



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

16. Februar 2022
Nummer 2

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-
Mail Entgelt bezahlt RM 91A902002



Die ersten
Sonnenstrahlen
genießen **Der**
Frühling
kommt

Foto: Evelyn Hronek

Mit den ersten Sonnenstrahlen gehen auch die Gastgärten wieder in Betrieb. Hoch über den Dächern der Stadt genießen Ivana und Katrin den warmen Nachmittag beim Kaffeepausch im Freien.

Öffi-Verkehr Harbach

Die Stadt Klagenfurt investiert in den Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel! Bericht auf den SEITEN 4-5

Corona- Labor

Vom Stäbchen im Rachen bis zum Testergebnis – Ein Blick hinter die Kulissen eines gefragten Testlabors. SEITEN 22-23

Herzgesunde Ernährung

Anlässlich des „Tages der gesunden Ernährung“ zeigen wir Tipps, wie man mit gesundem Essen sein Herz stärkt. SEITE 28

Styropor Recycling

Die städtische Entsorgung und die „Hirsch Servo Gruppe“ recyceln riesige Mengen an Styropor-Abfällen. SEITEN 26-27

INHALT

CHRONIK

Ausbau des ÖFFI-Netzes	4-5
Aus dem Stadtsenat	7
Jugendzentren wieder geöffnet	9
Infos zur Leinenpflicht	16
Sicherheitskonferenz	21

REPORTAGE

Corona-Testlabor	22-23
------------------	-------

UMWELT

Styropor-Recycling	26-27
--------------------	-------

GESUNDHEIT

Herzgesunde Ernährung	28
-----------------------	----

KULTUR

Humbert-Fink-Preis	29
--------------------	----

SPORT

	32-33
--	-------

STADTBlick

	34-35
--	-------

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at - Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

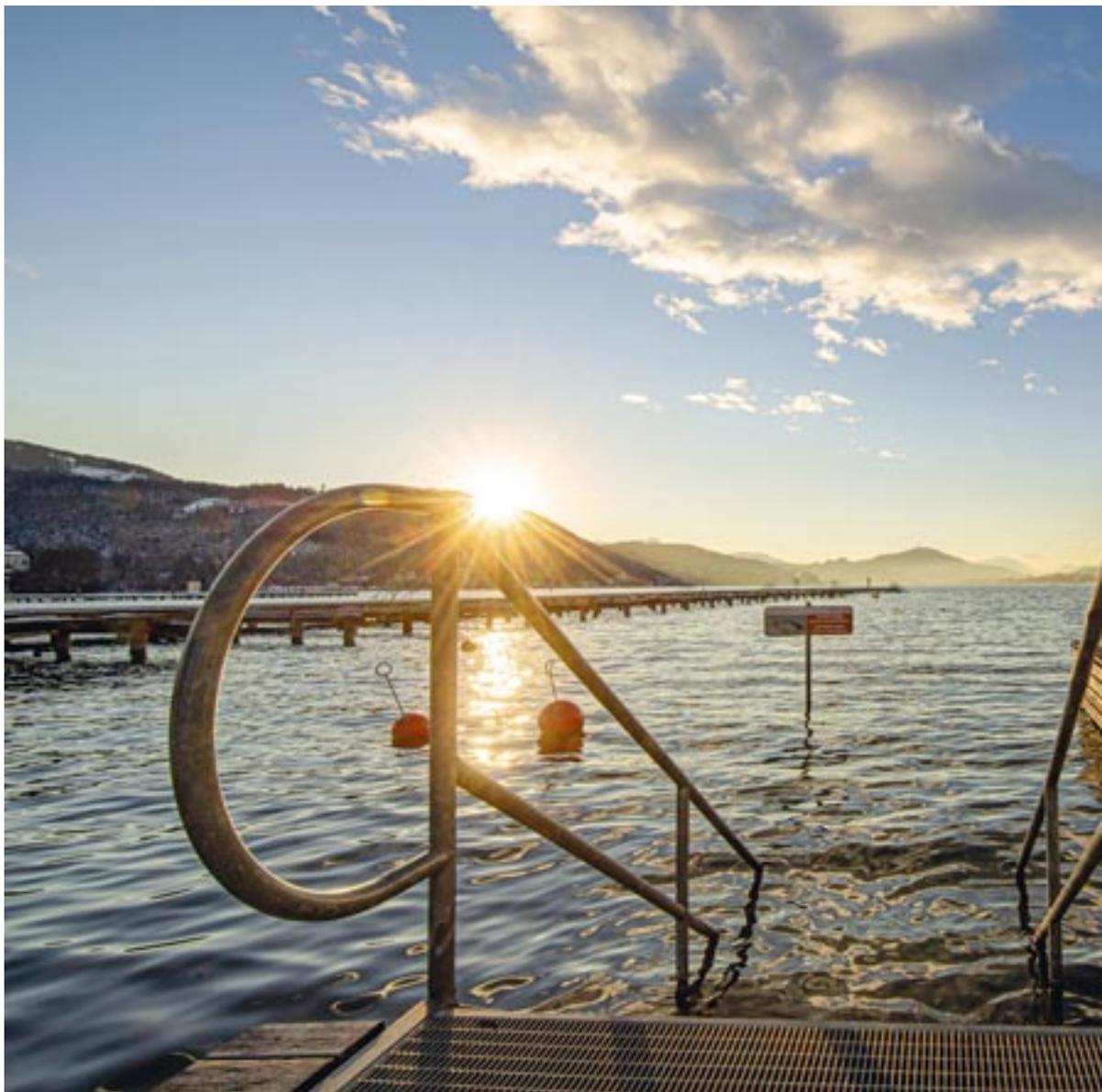
Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos.

Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Inseratentafel laut Preisliste vom 1. Jänner 2022. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet. Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

KLAGENFURT MOMENTE



Top Bildungsangebot

Die städtischen Mittelschulen werden nach dem AHS-Lehrplan geführt und haben für die junge Generation zusätzlich ein vielseitiges Angebot an Schwerpunkten parat. Vom computerorientierten Werken über Kreativität bis zur Ökologie wird alles geboten. So wird unsere Jugend zukunftsfit! Die Anmeldefrist läuft bis Ende Februar (Überblick auf Seite 12-13)

Foto: bigstock



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 36)

Foto: bigstock



Strandbad- Perspektive!

Noch liegt da und dort ein wenig Schnee auf den Brücken und Liegestegen im Klagenfurter Strandbad.

Aber die Sonne bekommt immer mehr Kraft und weckt die Vorfreude auf die nächste Badesaison. Derzeit kann man sich in der Klagenfurter Ostbucht gemütlich auf eine der zahlreichen Bänke setzen und die ersten Sonnenstrahlen genießen.

Diese etwas andere Perspektive aus dem Strandbad hat uns der Klagenfurter Fotograf Helge Bauer zukommen lassen! Schicken auch Sie uns Ihre Lieblingsfotos auf stadtzeitung@klagenfurt.at

Foto: Bauer

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter

Der Februar hat herrlich sonnig begonnen! Draußen wird es wärmer, der Frühling lässt schon grüßen!

Das bedeutet auch, wir können, was Corona betrifft, langsam wieder aufatmen.

Wir halten uns wieder mehr im Freien auf, die Infektionszahlen sinken und auch die covidbedingten Einschränkungen werden nach und nach gelockert.

Viele europäische Länder heben mittlerweile Corona-Maßnahmen auf und kehren in die „Normalität“ zurück! In Österreich werden hingegen die Impfpflicht und eine Impflotterie eingeführt – auf der einen Seite Zwang, auf der anderen Seite Belohnung. Aus meiner Sicht eine vollkommen untaugliche Maßnahme, die nur polarisiert und letztlich nichts bringt. Auch erfahrene Mediziner sehen in der Impfpflicht kein probates Mittel. Mit Zwang wird sich nichts erreichen lassen, Aufklärung und Beratung durch den Hausarzt oder den Arzt des Vertrauens sind mit Sicherheit der bessere Weg.

Zurück zur Freiheit und Normalität

Ich persönlich spreche mich für die Impfung aus, bin aber gegen eine Spaltung der Gesellschaft. In den Amtsgebäuden der Stadt haben wir daher den Parteienverkehr vereinfacht und anstelle einer 2G- und 3G-Regel auf Maskenpflicht gesetzt, damit alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt sind.

Mit dem perfekt organisierten Impfzentrum am Alten Platz und einem umfangreichen Testangebot von der Innenstadt bis in die Stadtteile sind wir in Klagenfurt sehr gut aufgestellt. So hat jeder kostenlos und unkompliziert die Möglichkeit, sich und andere zu schützen.



Jetzt wird es Zeit, zur Normalität und zur Freiheit zurückzukehren, das haben sich die Menschen nach schwierigen Zeiten und Lockdowns, die sicherlich notwendig waren, mehr als verdient.

Konstruktive Arbeit für unsere Landeshauptstadt

Die Arbeitsgemeinschaft der Klagenfurter Stadtregerung hat kürzlich in einer Klausur mehrere für die Stadt wichtige Themen besprochen. Neben einer notwendigen Strukturreform und einem neuen Stadtentwicklungskonzept standen aber auch „Leistbares Wohnen“ und „Soziale Treffsicherheit“ im Mittelpunkt. Denn zum einen muss die Stadt aufgrund der angespannten finanziellen Situation (die durch Corona noch verstärkt wurde) sparsam sein, trotzdem muss auch auf die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, geachtet werden. Das ist mir besonders wichtig und ich bedanke mich herzlich bei meinen Regierungskollegen und meiner Regierungskollegin für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Zukunft unserer Stadt und der Bürgerinnen und Bürger.

Ihr

Bürgermeister
Christian Scheider

christian.scheider@klagenfurt.at



Klagenfurt wurde in diesem Winter in eine schöne Schneelandschaft verwandelt – doch der Klimawandel ist spürbar: Die Temperaturen sind schon zu mild. Foto: Rosenzopf

Neue Linien im 10-Minuten-Takt:

„Öffis“ werden noch flotter. Still und leise hat sich der Klimawandel in Klagenfurt eingeschlichen. Schon jetzt sind die Winter viel zu milde. Mit einem deutlichen Ausbau des Öffi-Netzes wollen Stadt und Land die Umweltbelastung reduzieren. Zwei weitere Hauptlinien im Zehn-Minuten-Takt sind in Vorbereitung. 4,8 Millionen Euro werden investiert.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Ein kalter Winter neigt sich in Klagenfurt dem Ende. Doch, so richtig kalt sind die Winter nur

noch selten. Klimawandel und Erderwärmung machen sich bereits bemerkbar. „Vor wenigen Jahren waren Temperaturen unter minus 10 Grad noch durchaus

üblich“, erinnert sich Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz.

Durch große, wirksame Maßnahmen will die Stadt den Klima-

wandel einbremsen. Eine Schraube ist der öffentliche Verkehr. Stadt und Land haben sich gemeinsam auf ein 4,8 Millionen schweres Paket geeinigt.

Nach der Einführung der Linie B im Herbst 2019 sind jetzt zwei weitere Hauptlinien im Zehn-Minuten-Takt in Vorbereitung. KMG-Geschäftsführer DI Erwin Smole: „Es sind sehr ambitionierte Vorhaben. Ab September starten wir mit der Linie C, 2023 folgt die Linie A.“

Hafner spricht von einem Meilenstein für den Klimaschutz: „Damit werden wir die Fahrgastzahlen bis 2030 verdoppeln. So sparen wir bis zu 300.000 Tonnen CO₂ ein. Damit können wir bis zu 30 Millionen Euro an möglichen Strafzahlungen vermeiden. Das Geld hätten wir für CO₂-Zertifikate ausgeben müssen.“



Große Einigung: Vertreter von Stadt, Land und KMHG beschließen den Ausbau des Öffi-Netzes in Klagenfurt. Foto: Land Kärnten



Schnellere und attraktive Verbindungen sind in Arbeit. Der Lakesidepark ist bereits gut per Bus erreichbar. Foto: SHronek

Ausbau des Öffi-Netzes

„Durch die Einigung mit dem Land geben wir ein klares Bekenntnis für die nächsten Jahre ab. Der öffentliche Verkehr kann eben nur über attraktive Angebote gut funktionieren. Das sieht man bereits an der Hauptlinie B: Dort hat sich die Zahl der Fahrgäste verdoppelt“, erklärt Bürgermeister Christian Scheider.

„Der öffentliche Verkehr ist uns ein echtes Herzensanliegen. Im Endausbau wollen wir fünf

Hauptlinien und acht Nebenlinien anbieten“, so Beteiligungsreferent Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig.

„Es ist viel im Entstehen. Man muss sich vorstellen: Mit der Koralmbahn fährt man bald in 45 Minuten zwischen Klagenfurt und Graz, auch in der Stadt beschleunigen wir den öffentlichen Verkehr. Durch die Linie A schaffen wir einen Zehn-Minuten-Takt für Einpendler aus dem Nor-

den“, erklärt Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann. Auch in den Abendstunden werde das Angebot wieder ausgedehnt, sobald sich die Pandemie-Lage beruhigt habe.

Der Ausbau des „Öffi“-Netzes macht auch das Stadtzentrum noch attraktiver. Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht: „Es wird für eine Belebung der Innenstadt sorgen, wenn Betriebe und Geschäfte noch einfacher mit dem Bus erreichbar sind.“

Auch die Umwelt der Stadt werde massiv profitieren. Umweltreferent Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar: „Wir denken stets offen darüber nach, wie wir unsere Klimaziele erreichen können. Da befinden wir uns auf einem guten Weg.“

Als nächster Schritt wird der Umstieg auf Elektrobusse eingeleitet. KMG-Geschäftsführer Wolfgang Hafner: „Geruch und Lautstärke der Busse gehören bald der Vergangenheit an.“

DREI FRAGEN AN...

„Um 1 Euro pro Tag“

KMG-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hafner verrät, was mit den „Öffis“ geplant ist.

Wie sehr hat sich das Klima in Klagenfurt verändert?

Im Vergleich zu den 90ern sind wir im Jahresschnitt um zwei Grad wärmer, das ist gewaltig. Geht diese Entwicklung weiter, werden wir bald Sommer mit über 40 Grad Hitze haben. Auch Starkregen-Ereignisse werden zunehmen. Daher müssen wir die CO₂-Konzentration reduzieren.

Der Schlüssel ist der Verkehr. Was erwarten Sie sich vom Zehn-Minuten-Takt?

Dieser wird viele Menschen zum Umstieg bewegen. Dann weiß jeder: Man muss nur zur nächsten Haltestelle gehen. Innerhalb weniger Minuten kommt ein Bus.

Ein Thema ist für viele auch der Preis. Sind „Öffis“ für alle leistbar?

Es kostet einen Euro pro Tag. Mit unserer „Jahreskarte plus“ kann man um 365 Euro das ganze Jahr sogar Bus und nextbike nutzen. Es gibt auch die Monatskarte für Klagenfurter um 32 Euro.

Was muss passieren, damit die neuen Hauptlinien starten können?

Es sind große Dimensionen. Wir müssen die Zahl der Busse von derzeit 66 auf 90 erhöhen. Vor allem brauchen wir mehr Lenker: Aktuell sind es 130. Im Endausbau benötigen wir 240.



Dr. Wolfgang Hafner. Foto: Rosenzopf

Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen € 69,-

Hair Eiltär
1. Stock, neben MediaMarkt
Tel. 500001

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 18,-

Belivia Hair:
Interspar - Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gebucht: 0684 / 263 79 80

KLAGENFURT IMMER IM BLICK



www.facebook.com/klagenfurt



www.instagram.com/klagenfurt



www.twitter.com/klagenfurtstadt



video.klagenfurt.at



www.linkedin.com/company/klagenfurt

Klagenfurter
Stadtzeitung

www.klagenfurt.at

Infos aus erster Hand auf vielen Kanälen!

Ihre StadtKommunikation

STADTSENAT

Pfarrplatz wird zum Platz der Begegnung



Der Platz rund um die Stadtpfarrkirche St. Egyd soll künftig zu einer Einheit verschmelzen. Damit entsteht eine völlig neue Optik, welche den Platz rund um die Kirche deutlich aufwerten soll. Grafik: Barosch

Stadtplanung. Der Platz rund um die Stadtpfarrkirche soll künftig weitestgehend autofrei werden. Dies erschließt nicht nur neue Möglichkeiten der Nutzung, sondern bietet auch Raum für eine natürliche Klimaanlage.

Für die geplante Neugestaltung des Pfarrplatzes brachte Stadtplanungsreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrečnik einen weiteren Grundsatzbeschluss in den Stadtsenat ein. Beschlossen wurde, dass die Verbindung Theatergasse zur Herrengasse künftig als Einbahnstraße geführt wird. Auch wird der Platz südlich der Stadtkirche großteils verkehrsfrei.

Das Gesamtkonzept der Neugestaltung sieht vor, dass der Pfarrplatz mit dem im Norden gelegenen Erzherzog Johann

Park zu einer Einheit verschmelzen soll. Damit entsteht eine völlig neue Optik, die die Fläche um die Kirche deutlich aufwertet und die Aufenthaltsqualität steigert.

Vermeidung von Hitzeipolen

Gezielt positionierte Grün- und Wasserflächen sollen nicht nur optisch schön wirken, sondern dienen auch der Reduktion von Hitzeipolen. Damit hat der Platz eine natürliche Klimaanlage und soll Stadtbesucher zum Verweilen einladen.

Weitere Einsparungen

Der Finanzsituation der Stadt geschuldet, appellierte Bürgermeister Christian Scheider im Stadtsenat neuerlich an alle Referenten, weitere Einsparungspotenziale in ihren Fachbereichen zu analysieren. Zwar konnten mit dem vorliegenden Voranschlag 2022 bereits erste Kurskorrekturen eingeleitet werden, jedoch bedarf es noch weiterer großer Strukturreformen.

Ein Teilprojekt dazu wird es auch sein, dass die Stadtverwaltung künftig leistungsfähiger strukturiert werden soll. Bürgermeister Scheider und Finanzreferent Vizebürgermeister Mag. Liesnig brachten dazu einen Antrag ein, dass dieser Prozess von einem externen Partner begleitet wird. Erste Vorschläge sollen schon im Budget 2023 eingearbeitet werden.

Regelung Gastgärten

Covid-19 trifft nach wie vor die Gastronomie besonders hart. Bereits im letzten Jahr wurde daher seitens der Stadt eine Sonderregelung getroffen, die es den Gastronomen erlaubt, ihre Gastgärten im Rahmen der aktuellen Covid-Möglichkeiten zu erweitern. Dadurch können die nach wie vor gültigen Abstandsregelungen besser umgesetzt und beispielsweise Tische im Freien weiter auseinander gerückt werden.

Diese Sonderregelung wirkt unterstützend und hilft den Betrieben, den Umsatzrückgang zu minimieren. Bürgermeister Christian Scheider holte sich die Zustimmung, dass diese Sonderregelung auch im aktuellen Jahr aufrecht bleiben kann.



Viele Vereine und Kulturinitiativen sind auf jährliche Förderungen der Stadt angewiesen. In diesem Jahr mehr denn je. Foto: Klagenfurt Ensemble

Kulturförderungen fixiert

Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz brachte einen Sammelantrag zur Förderung von rund 60 Kulturträgern in den Stadtsenat ein. Der heute im Stadtsenat beschlossene Förderbetrag beläuft sich auf rund 664.000,- Euro, welcher nun rasch ausbezahlt werden kann. Damit erhalten die Vereine rasche Planungssicherheit für das

laufende Jahr. Die Förderungen von kulturellen Aktivitäten und Initiativen sind ein wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses der Landeshauptstadt.

Gefördert werden unter anderem Maßnahmen der Bildenden Kunst, der Musikpflege, des Schrifttums und der Sprache, der Kulturpflege und des Brauchtums.

Jugendwettbewerb „City4U – DU bist Klagenfurt!“

Klagenfurter Jugendliche können derzeit beim Jugendwettbewerb „City4U – DU bist Klagenfurt“ mitmachen. Jugendliche Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Konzepte für ein modernes, offenes und tolerantes Klagenfurt einzureichen. Direkt auf der Online-Plattform www.ideen4kaernten.at können die Anregungen hochgeladen werden, bereits eingereichte Ideen können kommentiert und geliked werden. Unbedingt mitmachen und somit direkt Klagenfurts Zukunft mitgestalten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, lasst der Fantasie freien Lauf! Die besten Ideen werden mit tollen, regionalen Preisen belohnt. Die Aktion ist eine Zusammenarbeit der Stadt Klagenfurt mit dem Land Kärnten.

Jugendzentren haben

Neu. Die Trägervereine von vier Klagenfurter Jugendzentren präsentieren im Zuge der Neuübernahme ihre Angebote. Die Kärntner Volkshochschulen und Koja haben ihre Zentren wieder geöffnet und für die Klagenfurter Jugend immer ein offenes Ohr.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Stadtzeitung berichtet, sind vier Klagenfurter Jugendzentren nach dem WIKI-Aus unter neuer Führung: Die Trägervereine VHS Kärnten und Koja haben die vier Standorte übernommen.

Megapoint & kwadr.at auf dem Messegelände

Hobbyskater, Scooter-Fahrer, BMX-Fahrer und alle Freestyle-Sportler dürfen sich freuen, die 2020/21 völlig umgebaute Halle am Klagenfurter Messegelände hat wieder geöffnet. D.h. der modernste Indoor-Skatepark Österreichs freut sich auf viele junge und junggebliebene Sportler. Tipp: Während des Sportschnupperns in den Semesterferien werden auch Schnup-

perkurse angeboten. Jeder, der möchte, kann die Rampen ausprobieren. Schutzkleidung und Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt. Der Megapoint hat Dienstag bis Donnerstag von 15 bis 21 Uhr geöffnet, freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags von 13 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 18 Uhr. Alle Infos auch online auf www.megapoint.at. Koja betreibt außerdem das Jugendkulturzentrum kwadr.at, welches sich ebenfalls auf dem Messegelände befindet. Hier finden regelmäßig Konzerte und andere jugendkulturelle Veranstaltungen statt. Infos dazu auf www.koja.or.at

Juze Welzenegg und Youth Point Fischl

Die Kärntner Volkshochschulen

betreiben die zwei weiteren Jugendzentren, die unter neuer Führung stehen: das Juze Welzenegg und den Youth Point Fischl. Die VHS will beide Zentren zu Begegnungsorten machen, wo Jugendliche auch in schwierigen Zeiten aufgefangen und beraten werden. Wo man gemeinsam Spaß und Freizeit erleben kann, Bildungsangebote erweitern und erleben soll. Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren sind in beiden Zentren herzlich willkommen. Der Youth Point in Fischl (Fischlstraße 69) hat Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr geöffnet (feiertags geschlossen). Das Juze Welzenegg (Irnigstraße 2) hat von Dienstag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr geöffnet, feiertags ebenfalls geschlossen. Infos online auf www.vhsktn.at JG

Nachwuchs vor Hass im Netz schützen

Safe im Internet. Die Stadt Klagenfurt setzt sich für mehr Sicherheit im Netz ein. Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, werden regelmäßig zum Thema Medienkompetenz geschult. Die Präventionsstelle und das Frauenreferat sind hier federführend im Einsatz. Seit Jänner 2021 ist zudem ein eigenes Gesetzespaket gültig, in dem CyberMobbing bereits bei einmaliger Veröffentlichung strafbar ist.

Kinder und Jugendliche von heute wachsen mit der Digitalisierung auf. An sich ist das ein großer Vorteil, es bringt viele Erleichterungen im Alltag und hebt so manches Spiel- und Entertainment-Angebot auf ein hohes Level. Dass aber diese digitale Welt auch voller Gefahren ist, ist bekannt. Cyber-Mobbing, das Verbreiten nicht jugendfreier Inhalte, Diskriminierung oder Verhetzung – all das passiert im Internet mit nur wenigen Klicks.

Die Stadt Klagenfurt setzt hier eine Reihe von Initiativen, um Kinder, Jugendliche rechtzeitig

zu schützen und sie bzw. auch ihre Eltern gut zu schulen, damit sie sich im World Wide Web sicher bewegen können. Die Präventionsstelle und das Frauenreferat haben hier viele Projekte ins Leben gerufen.

Kürzlich fand der internationale Safer Internet Day statt. Dazu präsentierte das Frauenreferat ein kleines Ratgeberheft speziell für Mädchen und junge Frauen. Sie sind sehr oft Angriffen aus dem Internet ausgeliefert. Instagram und Co vermitteln realitätsferne Bilder, mit denen sich die Mädchen verglei-

chen. Das Heft bietet praktische Tipps und Tricks, wie man sich in den sozialen Medien sicher bewegt. Weitere Beratungsstellen (siehe Infobox rechts) helfen, wenn man von Angriffen im Netz betroffen ist. Die Präventionsstelle engagiert sich in Schulen und Kindergärten, um möglichst früh die Medienkompetenz zu stärken.

Seit Jänner 2021 gibt es außerdem ein neues Gesetzespaket, wonach Cybermobbing auch bei einer einmaligen Veröffentlichung (z.B. eines Nacktbildes) bereits strafbar sein kann. JG

ANLAUFSTELLEN

Beratungsstelle #GegenHassim-Netz (ZARA) – <https://zara.or.at>

Internet Ombudsstelle: Hilfe bei Entfernung von Fotos – www.ombudsstelle.at

147: Notruf für Kinder und Jugendliche – www.rataufdraht.at

Schulpsychologische Beratungsstellen – www.schulpsychologie.at

Kinder- und Jugendanwaltschaft – www.kija.at

Plattform Safer Internet – www.saferinternet.at

wieder geöffnet!



Hier im Juze Welzenegg treffen sich Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren. Spaß und Freizeit, wie hier beim Balankspiel mit Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik, und Mag. Beate Gfrerer (VHS Kärnten) stehen hoch im Kurs. Es gibt aber auch Hilfe und Betreuung in Schul- und Ausbildungsfragen. Foto: Krainz



Kinderarmut ist eines der großen Tabuthemen in Österreich. Sie existiert aber und kommt nicht selten vor. Die Volkshilfe hat mit einer bundesweiten Aktion der Kinderarmut den Kampf angesagt.

Aktion gegen Kinderarmut

Volkshilfe. Das Familien- und Jugendreferat der Stadt Klagenfurt unterstützt die neue Gutscheinkarte der Volkshilfe Kärnten zur Verbesserung des Wohnraums für Kinder im Kampf gegen Kinderarmut.

Die Statistiken sind erschreckend: Jedes 5. Kind ist in Österreich von Armut betroffen. Die Volkshilfe stellt dieses Thema nun österreichweit in den Fokus und will Familien unterstützen, um für Kinder einen besseren Wohnraum zu schaffen. Mit der Gutscheinkarte können arbeitsbetreffende Familien in diversen Möbelhäusern die Wohnsituation für sich und ihre Kinder verbessern. Anträge für den Erhalt dieser Gutscheine können

direkt bei der Volkshilfe Kärnten (www.volkshilfe-ktn.at) gestellt werden. Voraussetzung ist der Wohnsitz in Österreich, unterstützt werden Familien mit Kindern bis 18 Jahren. Der Wert der Gutscheine richtet sich nach dem Haushaltseinkommen und liegt zwischen 250 Euro und 1.000 Euro. Die Aktion wird in enger Zusammenarbeit mit dem Familienreferat und dem Jugendamt in Klagenfurt durchgeführt. JG



Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik
Familien- und Jugendreferentin

„Jedes Kind soll ein schönes und behagliches Zuhause haben. Oft können sich die Eltern Möbel und diverse Anschaffungen für ein Kinderzimmer aber nicht leisten, daher machen wir auf die Gutscheinkarte der Volkshilfe aufmerksam, um die Wohnsituation vieler Kinder zu verbessern!“


 Proud!

Am 8. März ist FRAUENTAG!

Veranstaltungsreihe. Anlässlich des internationalen Frauentages präsentiert das Frauenbüro der Stadt eine Reihe von Veranstaltungen, die unter dem Titel „Proud!“ (zu Deutsch: Stolz!) vom 3. März bis 2. April stattfinden.

Gemeinsam mit dem Kunstverein Kärnten, Kuratorin Ina Loitzl, der Frauenplattform Klagenfurt und den Austrian Guides hat das Frauenbüro der Stadt eine interessante Veranstaltungsreihe anlässlich des internationalen Frauentages auf die Beine gestellt, die Events finden alle im Künstlerhaus statt:

3. März, 16 bis 21 Uhr: Ausstellungseröffnung der Schau „Proud!“

4. März, 12 bis 18 Uhr: Teil 2 der Ausstellungseröffnung mit Kura-

torin Ina Loitzl und Künstlern.

10. März, 18.30 Uhr: Verleihung des Maria Tusch Preises mit Konzert. Der Preis steht 2022 unter dem Motto „Mädchen, ihr müsst selbstbewusster werden!“. Wichtig: Anmeldung erforderlich (Telefon: 0463 / 537-4656).

19. März, 11 Uhr: „Der verkaufte Feminismus“, Lesung und Diskussion mit Beate Hausbichler.

23. März, 18 Uhr und 25. März, 11 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Proud!“

24. März, 18.30 Uhr: Filmabend.

25. März, 16 bis 18 Uhr und 26. März, 11 bis 13 Uhr: Stadtführung #beproud2022 – „Klagenfurterinnen“. Infos und Anmeldung unter gerlinde.klammer@gmail.com. Es werden auch Führungen für Schulklassen angeboten.

2. April, 11 Uhr: Literaturfrühstück (Veranstalter: Kärntner Schriftstellerverband).

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten und Anmeldungen direkt im Frauenbüro unter 0463 / 537-4656.



Ingrid Trapp (von der Seniorenveranstaltung „Brille vergessen“) mit Bürgermeister Christian Scheider, Jessica Klebedanz (Hula Hoop Dance) und Mag. Karin Ertl vom Klagenfurter Seniorenbüro freuen sich auf das Frühlingsprogramm für Seniorinnen und Senioren. Foto: Hude

Senioren starten in den Frühling

Das neue Programmheft „Mitte im Leben, mitten in Klagenfurt“ für die Generation 50plus ist bereits in vielen Haushalten angekommen. In den nächsten Monaten gibt es wieder einen tollen Veranstaltungsmix, u.a. neue sportliche Herausforderungen beim Hula-Hoop Tanzkurs oder ein Besuch in der Griffner Tropfsteinhöhle. Bei allen Veranstaltungen gilt: Bitte vorab informieren, ob alles wie geplant stattfindet.

Die beliebte Faschingsfeier fällt leider aus, dafür gibt es eine Mitmach-Aktion für Zuhause: Jeder, der mag, kann ein Foto von sich im Faschingskostüm an seniorenbuero@klagenfurt.at schicken, die Bilder werden auf der Facebook-Seite der Stadt Klagenfurt veröffentlicht. Fotos können auch direkt im Seniorenbüro (Lidmanskýgasse 22, Telefon: 0463 / 537-2753) abgegeben werden. Unter allen Einsendungen werden Gutscheine für Faschingskräpfen verlost. Die Aktion läuft bis 1. März.

Keine Macht der Gewalt!

One billion rising. Der Februar steht im Zeichen der weltweiten Aktion „one billion rising“, bei der gegen Gewalt an Mädchen und Frauen aufmerksam gemacht wird. In Klagenfurt weisen vom 21. bis 25. Februar diverse Infoplakate darauf hin.



Häusliche Gewalt muss sichtbar gemacht und rechtzeitig verhindert werden! Foto: bigstock

Die Zahlen machen sprachlos: 31 Morde und 63 Mordversuche an Frauen gab es im Jahr 2021 in Österreich. Jede 5. Frau erlebt ab dem 15. Lebensjahr in der Partnerschaft körperliche oder/und sexualisierte Gewalt. Ungleichbehandlung, Sexismus etc. kennen fast alle Frauen!

Auch die Stadt Klagenfurt steht ganz klar für die Aktion „one billion rising“. Öffentlich zeigen u.a. Bürgermeister Christian Scheider und Frauenreferentin Stadträtin Mag. Corinna

„Wir dürfen nicht wegschauen, müssen öffentlich Zeichen setzen, daher unterstütze ich ganz klar die weltweite Aktion ‚One Billion Rising!‘“

Christian Scheider, Bürgermeister

„Als Frauenreferentin der Landeshauptstadt Klagenfurt setze ich mich dafür ein, Opfern von Gewalt Schutz und Hilfe zu bieten.“

Stadträtin Mag. Corinna Smrečnik
Frauenreferentin

Smrečnik, dass sie hinter der Aktion stehen. Auch sie sind vom 21. bis 25. Februar auf diversen Plakaten und Infoscreens zu sehen. Beide sind sich einig, dass Wegschauen keine Option ist, dass Frauen und Mädchen gesehen werden müssen und Gewalt in keinsten Weise toleriert wird. Die Aktion in Klagenfurt führt das Frauenbüro gemeinsam mit Equaliz, dem ehemaligen Mädchenzentrum durch.

Hilfe bei Gewalt

Frauenhelpline – 0800 / 222 555

Frauenhaus: 0463 / 449 66

Männernotruf (bevor etwas passiert!):
0800 / 246 247

Lakeside Labs und Fürnitz planen Vorzeige-Logistik

Forschung & Innovation. Logistik Center Austria und Lakeside Labs planen Logistikzentrum der nächsten Generation.

Mit der Fertigstellung der Koralmbahn wird Fürnitz als Logistikstandort zwischen Klagenfurt und Villach enorm an Bedeutung gewinnen.

In einem aktuellen Projekt kooperieren das LCAS – Logistik Center Austria Süd in Fürnitz und die Klagenfurter Lakeside Labs, um ein Logistikzentrum der nächsten Generation zu errichten. Das Projekt zielt auf die Entwicklung von Technologien für den autonomen und vernetzten Transport (Schiene/Straße)

ab, um in diesem Bereich eine CO₂-effiziente und klimaneutrale autonome Gütermobilität zu ermöglichen.

„Es ist dies ein absolut wichtiges, zukunftsorientiertes Projekt, das sich wissenschaftlich mit der Entwicklung von Güterverkehr, Logistik und Klimafreundlichkeit beschäftigt“, zeigt sich Klagenfurts Wissenschaftsreferent Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig im Gespräch mit den Verantwortlichen vor Ort von der Kooperation beeindruckt. IW



Von den Planungen des Logistik-Zentrums für die nächste Generation überzeugten sich Klagenfurts Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig, BGM Günter Albel, MD Mag. Christoph Herzeg, Mag. Udo Tarmann und Mag. Julia Feinig-Freunschlag vom LCA. Foto: LCA, KK



IN 3 SCHRITTEN

zur ergonomisch richtigen Matratze
dank Liegesimulator vom Institut Proschlaf

... bei uns liegen Sie richtig 

KUTTIN

DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

Florian-Grögerstr. 20 - 9020 Klagenfurt

TEL: 0463/503115

1 Liegedruck-Messung



2 Stützprofil-Simulation



3 Ihre ganz persönliche Stützstempel-Matratze
Exakt auf Ihren Körper eingestellt, jederzeit veränderbar



Mehr Infos unter www.gesunderschlaf-kuttin.at

SCHWERPUNKTE IN MITTELSCHULEN

Bis Ende Februar laufen die Anmeldungen für die Klagenfurter Mittelschulen – Wir informieren über das Angebot!

MS 2 – Waidmannsdorf

Sport, Informatik, Integrationsklassen. Die „Sportmittelschule“ fördert junge sportliche Talente in zwei Ausbildungsbereichen (Fußball in Kooperation mit LAZ / Allgemeine sportliche Ausbildung in Kooperation mit KAC, KLC, LAC) mit 7 Sportstunden pro Woche.

Weiters werden die Schulschwerpunkte Informatik, Integration und Inklusion angeboten.

www.ms-waidmannsdorf.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5537

MS 3 – Hasnerschule

Musik, Kreativität. In der MS Hasnerschule wird pro Schulstufe jeweils eine Musikklasse (4 Stunden Musik, 2 Stunden Instrumentalunterricht, Chorgesang etc) und eine Kreativklasse (4 Stunden Zeichenunterricht in der 5. und 6. Schulstufe und 3 Stunden in der 7. und 8. Schulstufe); Weiters werden Soziales Lernen und Informatik angeboten.

www.ms-hasnerschule.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5504

MS 5 – Wölfnitz

Ökologie, Italienisch, Informatik, Kreatives Gestalten.

Als Partnerschule des Lakeside Science & Technology Parks findet der Naturwissenschaftliche Unterricht zT in den Laboren des Lakeside Parks statt.

Weitere autonome Angebote: Chor, Leseförderung, Soziales Lernen, Gewaltprävention, Forschendes Lernen.

www.ms-woelfnitz.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5263

MS 6 – St. Peter

Informatik & CTW (Computerunterstütztes Technisches Werken, Kreativität, Mehrsprachigkeit. Die Schwerpunkte werden basierend auf der Studententafel des Realgymnasiums angeboten – siehe Bericht rechts.

www.nms-st-peter6.at
Tel.: 0664 / 88669221

MS 10 – St. Peter

Ganztagsschule, Montessori, Musisch-Kreativ, Naturwissenschaften. Die MS 10 ist eine Ganztagschule in verschränkter Form und führt alle Klassen (verschränkt und getrennt) als reformpädagogische Klassen nach Maria Montessori. Die Unterrichts-, Lern- und Freizeit ist harmonisch über den ganzen Tag verteilt.

www.ms-klagenfurt10.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5474

MS 11 – Annabichl – Viktor Frankl Schule

Informatik, Kreatives Gestalten. Der schulautonome Schwerpunkt Informatik bietet eine umfassende Ausbildung in den Grundfertigkeiten wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen, gibt Sicherheit im Umgang mit Neuen Medien bis zum Abschluss aller Module des ECDL (Europäischer Computerführerschein). Der Schwerpunkt Kreatives Gestalten richtet sich an Kinder mit handwerklichem Geschick. Auf Wunsch ist in der MS 11 Ganztagsbetreuung möglich.

www.ms-annabichl.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5583

MS 12 – St. Ruprecht

Sport, Gesundheit und Integration. Zusätzliche Schwerpunkte: Kunst- und Kulturvermittlung, Soziales Lernen, Berufsorientierung, Schulsozialarbeit, EDV. Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung sowie Timeout-Gruppen.

www.ms12klagenfurt.at
Tel.: 0463 / 537-5538

MS 13 – Viktring – Thomas Koschat Schule

EDV, Soziales Lernen. Weitere Angebote: Slowenisch als zweite lebende Fremdsprache neben Englisch, Digitale Schule, Integration und Prävention, Berufsorientierung, Sport.

Schulische Tagesbetreuung.
www.ms-viktring.ksn.at
Tel.: 0463 / 537-5204



Innovative Schule, die

Mittelschule. Technik, Robotik, Sprachen, Kreativität, Montessori, Ganztagsklassen, Nachmittagsbetreuung und familiärer Umgang. Das gibt's am Bildungscampus St. Peter.

IRIS WEDENIG

Immer wenn das Kupferdach am frisch sanierten Stadtpfarrturm bei Sonnenlicht besonders schön glänzt, strahlen auch die Mädchen und Burschen der Mittelschule St. Peter. Denn ganz oben im Turm befindet sich eine Zeitkapsel mit Botschaften der Schülerinnen und Schüler an die nächsten Generationen. Und es sind nicht nur Briefe und Beschreibungen der Stadt im Jahr 2022 – auch eine Miniatur-Stadtpfarrkirche aus dem 3D-Drucker, vermessen, konstruiert und realisiert von den Schülern ist Teil des Zeitdokuments, das voraus-

sichtlich erst in 100 Jahren wieder geöffnet wird. Darauf können die jungen Planerinnen und Planer stolz sein, denn sich in ei-

„Innovative Bildungsschwerpunkte und praxisorientiertes Lernen – das ist für junge Menschen die optimale Grundlage für ihre schulische und berufliche Weiterentwicklung.“

Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig
Bildungsreferent

ner Zeitkapsel zu verewigen, ist etwas Besonderes.

Besonders ist auch die Mittelschule am Bildungscampus St.



Am Computer planen, im Werkunterricht oder am 3D-Drucker herstellen. Der Technikschwerpunkt mit Coding, Robotik sowie Planungsarbeit am PC fasziniert die Schülerinnen und Schüler und gibt ihnen das Rüstzeug für zukunftsorientierte Weiterbildung und Berufe. Bildungsreferent Vzbgm. Philipp Liesnig machte sich in der MS St. Peter bei Direktorin Karoline Kurnig-Gruber und den Schülern ein Bild vom praxisorientierten Schulalltag.

Foto: Wedenig

zukunftsfit macht!

Peter. „Als einzige Mittelschule in Klagenfurt bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern bereits ab der ersten Klasse einen technischen Schwerpunkt mit Planungsprogrammen wie CAD, AutoCAD, TinkerCAD. Was mit diesen Programmen geplant wird, wird anschließend im Werkunterricht oder mit dem 3D-Drucker angefertigt“, sagt Direktorin Karoline Kurnig-Gruber. Dieser Schwerpunkt hat sich für viele Schüler, die nach der Mittelschule in die HTL wechseln, als optimale Vorbereitung erwiesen.

Der AHS-Lehrplan, der Grundlage jeder Mittelschule ist, gewährleistet eine umfangreiche Allgemeinbildung, um die jungen Menschen bestmöglich auf eine weiterführende berufsbildende oder allgemein bildende höhere Schule vorzubereiten.

Sprachen, Montessori & Ganztagsklassen

Technik ist nur einer der innovativen Schwerpunkte, der in St. Peter angeboten wird. Neben Sprachen (Slowenisch, Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Italienisch, Englisch) und einem Kreativschwerpunkt ist St. Peter die einzige öffentliche Mittelschule mit Montessori-Klassen. In Ganztagesklassen und in der Nachmittagsbetreuung werden die Schülerinnen und Schüler bei Hausaufgaben und beim Lernen unterstützt und können in der Freizeit kostenlose Angebote wie Klavier, Gitarre, Landhockey, Schach, Italienisch, Slowenisch etc. nutzen.

„Wir kooperieren auch eng mit der Volksschule, denn unser Ziel ist es, die Kinder acht Jahre bei uns zu halten“, so Kurnik.

„Lern-Helfer“ gesucht

Nachhilfe. Damit Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien kostenlos Nachhilfe bekommen können, sucht die Caritas Freiwillige für „Lerncafés“.

Da nicht alle Kinder die Schule ohne Hilfe bewältigen können und den Eltern oft das Geld für Nachhilfe fehlt, betreibt die Caritas mittlerweile drei Lerncafés in Klagenfurt (Siebenhügelstraße, Hubertusstraße, Steingasse).

Hier erhalten Kinder und Jugendliche zwischen sechs und fünfzehn eine kostenlose Nachmittagsbetreuung, Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Lernen sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Denn nicht allen Eltern ist es möglich, ihre Kinder bei einer guten Schulausbildung selbst zu unterstützen.

Für die Lerncafés – insbesondere für das Lerncafé Yellow (Steingasse) in Klagenfurt – werden noch motivierte freiwillige

Lernhelferinnen bzw. Lernhelfer in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch und bei Bedarf auch für die Nebenfächer gesucht, die die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen, ihre schulischen Aufgaben zu meistern.

Dabei handelt es sich um eine Tätigkeit, die ohne Vorkenntnisse übernommen werden kann. Mitzubringen sind Freude am Umgang mit der Jugend und etwa zwei bis vier Stunden am Nachmittag Zeit pro Woche (vorwiegend montags und donnerstags).

Infos und Auskünfte: Telefon 0676/ 478 56 78 oder per E-Mail: freiwillig@caritas-kaernten.at.

Anmeldung MITTELSCHULE und PTS

Die Anmeldung an den städtischen Mittelschulen in Klagenfurt für das Schuljahr 2022/23 läuft

bis Ende Februar 2022

Bitte melden Sie Ihre Tochter / Ihren Sohn direkt bei der von Ihnen gewählten Mittelschule an.

Vorzulegen ist das Semesterzeugnis Ihres Kindes. Aus schulorganisatorischen Gründen ist eine Anmeldung nur an einer Mittelschule möglich.

Wichtige Information zum Anmeldevorgang:

Auf Grund der aktuellen Situation und der damit verbundenen Einschränkungen wird vor der Anmeldung um telefonische Kontaktaufnahme in der gewünschten Mittelschule ersucht. Sofern keine persönliche Anwesenheit/Vorsprache gewollt ist, ist eine Anmeldung Ihres Kindes auch teilweise online über die Homepage der jeweiligen Schule möglich. Sie können Ihr Kind auch mittels E-Mail an der gewünschten Mittelschule voranmelden.

Adressen auf www.pflichtschulen-klagenfurt.at

SCHÜLEREINSCHREIBUNG 2022/23

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis zum 1. September 2022 das 6. Lebensjahr vollenden, beginnt mit Schuljahr 2022/23 die allgemeine Schulpflicht.

Diese Kinder sind im

Einschreibzeitraum bis 5. März 2022 unter vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail)

in der ihrem Wohnort nächstgelegenen Volksschule in Klagenfurt am Wörthersee anzumelden.

Auf Grund der aktuellen Corona Situation und der damit verbundenen Einschränkungen erfolgt die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2022/23 wieder im Zeitraum 5. Februar bis 5. März 2022 unter vorheriger Terminvereinbarung. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten werden gebeten, einen Einschreibtermin für ihr Kind in der nächstgelegenen Volksschule zu vereinbaren. Durch die Vergabe von Einzelterminen sollen größere Ansammlungen vor Ort verhindert werden. Die Kinder sind anlässlich der Einschreibung persönlich vorzustellen.

Wichtig: Die Anmeldung an der VS Welzenegg und VS Dr. Theodor-Körner-Schule ist auf Grund der derzeit gültigen Schulrechtsvorschriften aus organisatorischen Gründen vorrangig für Kinder, welche in unmittelbarer Schulnähe wohnen, da die Raumkapazität für zukünftige erste Klassen an diesen Standorten begrenzt ist.

Weitere Informationen auch hinsichtlich der erforderlichen Dokumente, Infos zu Kindern, die noch nicht schulpflichtig sind, Schulsprengel etc. finden Sie unter www.pflichtschulen-klagenfurt.at bzw. erhalten Sie in der Abteilung Bildung / Pflichtschulen telefonisch unter 0463 / 537-5391.

Schulabschluss nachholen!

Am 28. Februar starten die Kärntner Volkshochschulen einen Lehrgang, in dem Jugendliche und Erwachsene aus Österreich (aber auch aus jedem anderen Land!) ihren Pflichtschulabschluss nachholen können. Der Lehrgang umfasst 3 Semester und richtet sich an jene Personen, die die 8. Schulstufe negativ abgeschlossen, aus diversen

Gründen nachholen müssen oder eignet sich für jene, die in einem Asylverfahren sind und mit dem Abschluss ihre Chancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen, verbessern möchten.

Dazu gibt es eine Informationsveranstaltung: Am 21. Februar um 17 Uhr im ÖGB-Saal, Bahnhofstraße 44. Mehr auf www.vhsktn.at

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2022/23

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2022/23 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

21. Februar bis 11. März 2022

täglich von 7.30 bis 16.30 Uhr

nach telefonischer Terminvereinbarung!

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der Kinder sowie Arbeitsbestätigungen bzw. Wiedereinstiegsbestätigung inklusive Angabe der Dienstzeiten.

Ab sofort gibt es die Möglichkeit, mit ihrem Kind den gewünschten Kindergarten oder Hort zu besuchen.

Aufgrund der aktuellen Covid-Situation wird um Terminvereinbarung mit der jeweiligen Leitung gebeten!

Hinweis:

Im Hort „Haus des Kindes“ findet keine Vormerkwoche statt.

Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und Horten finden Sie online unter

www.klagenfurt.at



Lust auf mehr Bildung?

**Matura kostenfrei
am Abendgymnasium Klagenfurt**

ANMELDEWOCHE

Montag, 14.02. bis Donnerstag, 17.02.2022

(nur mit Terminvoranmeldung)

NEUEINSTIEG ins Sommersemester 2022

Beginn: Montag, 21.02.2022, 18 Uhr

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21

Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)

bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at

www.abendgym-klagenfurt.at

(Online-Anmeldung ab sofort möglich)



Die gute Seele von St. Martin

Fröhliche 90. Elisabeth Brugger war Jahrzehnte lang engagierte Mesnerin in St. Martin und hat die Loretto-Kapelle betreut. Zum runden Geburtstag gratulierten Bürgermeister und Dompfarrer.



(links) Bürgermeister Christian Scheider und Dompfarrer Dr. Peter Allmaier gratulierten Elisabeth Brugger zum 90er (oben) Mit dem „Omamobil“ zwischen St. Martin und Loretto unterwegs. Fotos: KK

Im Stadtteil St. Martin zählt Elisabeth Brugger zu den besonderen Persönlichkeiten. Immerhin war sie 25 Jahre engagierte und beliebte Mesnerin und hat unzählige Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen begleitet.

Auch als eine der letzten „Keuschlerinnen“ mit Hühnern, Ziegen, Gänsen und Enten war

Wahlkundmachungen ausgetragen und war bei Viehzählungen im Einsatz.

An ihrem 90. Geburtstag besuchte Bürgermeister Christian Scheider die rüstige und stets fröhliche Jubilarin mit herzlichen Glückwünschen und einem großen Obstkorb: „Vitamine, das braucht man in der kalten Jahreszeit“, freut sich das Geburtstagskind über das Geschenk.

Engagierte „Dienerin der Kirche“

„Wie man sieht, hat Sie ihr Engagement für die Menschen, für die Gesellschaft und für die Kirche sehr agil gehalten“, stellt Bürgermeister Christian Scheider fest, nachdem die Jubilarin einiges aus ihrem Leben erzählt hat: „Ich bin mit Herz und Seele St. Martinerin und habe immer gerne geholfen“, sagt Elisabeth Brugger, die von Kindheit an „Dienerin

der Kirche“ war. Für die Sanierung des Mesnerhauses einen beträchtlichen Geldbetrag gesammelt, Pfarrblätter persönlich zugestellt „und wenn jemand krank war, hab ich gekocht“.

Der christliche Glaube und ihre Heimatkirche in St. Martin waren durch alle Jahrzehnte prägend für sie.

Bekannt ist sie vielen Klagenfurterinnen und Klagenfurter durch ihr „Omamobil“: ein Golfwägel mit den Portraits der Päpste Benedikt und Franziskus und dem päpstlichen Sonderkennzeichen „S.C.V. 1“, mit dem sie zwischen St. Martin und der Loretto-Kapelle hin und her gedüst ist.

IW

„Ich hab immer gern geholfen. Die Begegnungen, der Kontakt mit Menschen, das persönliche Gespräch und die Verbundenheit zur Kirche waren immer mein Lebenselixier.“

Elisabeth Brugger

sie bekannt. Die agile „Tausend-sassarini“, die neben der Pfarre St. Martin auch für die Loretto-Kapelle zuständig war, hat sich auch für die Stadt eingesetzt: viele Jahre hat Elisabeth Brugger bei Volkszählungen mitgearbeitet,

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz, Vinyl oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur 1 Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehbar

Die Lösung ohne Rausreißen



vorher

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93
 Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Darum ist Leinenpflicht wichtig!

Leinenpflicht. Pro Jahr werden rund 20 Wildtiere im Raum Klagenfurt durch freilaufende Hunde gerissen. Hundebesitzer sind aufgerufen, ihre Vierbeiner anzuleinen. Die Stadt ersucht um mehr gegenseitiges Verständnis.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Immer wieder kann man es auf Spazier- und Wanderwegen der Stadt beobachten, dass Hundebesitzer ihre Vierbeiner ohne Leine führen.

„Man muss betonen, dass sich 95 Prozent der Hundehalter an die Leinenpflicht halten. Doch es gibt schwarze Schafe, die ihre Hunde im Wald freilaufen lassen – und das kann fatale Folgen haben“, wie Bezirksjägermeister Georg Helmig betont.

Pro Jahr werden knapp 20 gerissene Wildtiere im Raum Klagenfurt entdeckt. Die Dunkelziffer dürfte noch höher sein. Die Tiere verenden auf qualvolle Weise – wie man auf diversen Videos im Internet sehen konnte.

„Viele sagen oft, sie lassen ihren Hund ja nur kurz laufen, doch genau in dieser einen Minute kann viel passieren.“ Das müsse nicht automatisch bedeuten, dass Wildtiere durch den freilaufenden Hund gerissen werden. Helmig: „Doch alleine, wenn ein Wildtier durch einen Vierbeiner gehetzt wird, kann es zum Erschöpfungstod führen, denn das Wild hat im Winter weniger Kraft- und Energiereserven.“

Der Bezirksjägermeister appelliert daher an Hundebesitzer, den Vierbeiner nicht in seinem Trieb zu unterschätzen. Helmig: „Es ist nicht die Schuld des Hundes, wenn er dem Instinkt folgt. Hier muss der Mensch die Verantwortung übernehmen.“

Die weit verbreitete Annahme, dass freilaufende Hunde im Waldgebiet erlegt werden könnten, wird durch die Jägerschaft zurückgewiesen. Helmig: „Bei hoher Schneelage würde uns das Gesetz dies erlauben, in der Praxis wird dies aber lange nicht mehr umgesetzt, damit würde man nur den Hund bestrafen.“

Und – man staune – es sind vor allem Hundehalter, die sich über freilaufende Vierbeiner anderer Besitzer beschweren. Helmig: „Denn sie kommen damit selbst in ein schlechtes Fahrwasser.“

Jagdreferentin Stadträtin Sandra Wassermann appelliert für ein gutes Miteinander und gegenseitiges Verständnis: „Der Schutz der Wildtiere hat für uns absolute Priorität, jedes gerissene Wild ist eines zu viel!“

Hundebesitzer seien aufgerufen, verstärkt die angebotenen Freilaufzonen für Vierbeiner in Klagenfurt aufzusuchen.



Stadträtin Sandra Wassermann setzt sich mit Johanna Egger (Jägerschaft) und Bezirksjägermeister Georg Helmig für ein gutes Miteinander ein. Foto: Rosenzopf



Die Einhaltung der Leinenpflicht schützt auch die Wildtiere. Foto: Bauer



PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Rücken Hüfte^{NEU} Knie^{NEU}

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT[●]

Tel. 0463 42 87 55
Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen



dr.
werner
kanovsky

Abklärung und sofortige
orthopädische Schmerztherapie
bei akuten und chronischen
Schmerzen am gesamten
Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at



Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine gute Frau! Mit seiner Gattin wird Gottfried Strieder nun gemeinsam die Pension genießen

Foto: Wiedergut

„Brand aus“ für Feuerwehr-Chef Strieder

Time to say goodbye. Eine Legende unter den Feuerwehrmännern hing seine Uniform nun wohlverdientermaßen an den Nagel. Nach fast 45 Dienstjahren ging Berufsfeuerwehrchef Ing. Gottfried Strieder in seinen „Unruhestand“.

DORIAN WIEDERGUT

1976 war der Beginn seiner Karriere, als er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hauptwache wurde. „Wir waren damals in der Hasnerschule auf engstem Raum. Wir waren eine junge Truppe, doch es herrschte hervorragende Kameradschaft“, erinnert sich der Brandinspektor.

1988 trat er dann der Berufsfeuerwehr Klagenfurt bei und startete als Sachbearbeiter in der Rechnungs- und Wirtschaftsstelle. 1996 folgte eine Offiziersausbildung in Wien, die er positiv abschloss. Danach war er als Bereitschaftsoffizier tätig und ab 2007 im 24-Stunden-Turnusdienst als Einsatzleiter. 2007 bis 2011 war Strieder der stellvertretende Abteilungsleiter der Feuerwehr in Klagenfurt. 2011 wurde er zum provisorischen und 2014 zum fixen Abteilungsleiter der Feuerwehr.

Viele Erlebnisse

Natürlich hat man nach so einer gloriosen Karriere auch zahlreiche Geschichten zu erzählen... „Besonders in Erinnerung geblie-

ben sind mir der „Öbau-Egger-Brand“ im Jahr 2005, die beiden Großbrände bei den Kärntner Abfallbetrieben, 2012 und 2014, und einige größere Einsätze wie ein Werkstätten-Brand, Verkehrsunfälle und technische Einsätze“, zählt der ehemalige Feuerwehrchef auf. Natürlich gab es auch viele positive Erlebnisse „wie 2008 die Euro“.

Damals war Strieder Einsatzleiter im Stadion und durfte bei drei Europameisterschafts-Spielen hautnah dabei sein. „Wir waren damals ein hervorragendes

Team, hatten eine super Gemeinschaft und es ist uns gelungen, alles freundschaftlich und trotzdem entsprechend den Richtlinien über die Runden zu bringen“, schmunzelt Strieder.

Ende einer Ära

Am 1.1.2022 verabschiedete sich Strieder dann im Beisein von Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar, Stadtrat Max Habenicht und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost in seinen wohl-

verdienten Ruhestand. Am nächsten Tag kam es noch zur Schlüsselübergabe an den neuen Leiter der Berufsfeuerwehr, Ing. Herbert Schifferl, und die mehr als vier Dekaden andauernde Ära von Gottfried Strieder ging zu Ende. „Ich habe immer nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und nun endet dieser Lebensabschnitt. Auch meine Gattin hat mich immer beraten. Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine gute Frau“, verabschiedete sich der jetzige Pensionist in den Ruhestand.



Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar, Stadtrat Max Habenicht und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost sowie einige Kameraden verabschiedeten sich gebührend von Strieder.

Foto: Wiedergut

Versorgungsleitungen werden erneuert

Sanierung von Infrastruktur. Ab 28. Februar werden in der Goessgasse alte Leitungen für Wasser, Strom und Telekommunikation ausgetauscht. Die Bauarbeiten sollen Ende April abgeschlossen sein.

Im Dezember haben die Stadtwerke Klagenfurt und die Energie Klagenfurt GmbH in der Kiki-Kogelnik-Gasse die Erneuerung alter Versorgungsleitungen abgeschlossen. Am 28. Februar startet nun der zweite Bauabschnitt. Vom westlichen Ende des Alten Platzes, über die Goessgasse bis zum Pfarrplatz werden ebenfalls alte Versorgungsleitungen für Wasser, Strom und Telekommunikation ausgetauscht bzw. saniert. Die Bauzeit wird etwa zwei Monate betragen.

Geschäfte bleiben erreichbar

Ende April sollen die Infrastrukturmaßnahmen abgeschlossen sein. Die ansässigen Geschäfte und Lokale bleiben trotz der notwendigen Bauarbeiten erreichbar.

Auch der Straßenverkehr in der Goessgasse und Herrengasse wird ermöglicht, es sind keine Totsperrungen vorgesehen. Temporäre Beeinträchtigungen sind allerdings möglich.

Aktuell saniert die Lilihill Gruppe das Haus an der Ecke Goessgasse/Herrengasse. Hier laufen die Bauarbeiten am sogenannten „The Lords“, welches künftig Gastronomie, Handel und Büros beheimaten soll. **RS**

Kontakt

Bauaufsicht (STW & EKG):
Oberressl & Kantz ZT-GmbH
Tel: +43 463/44 44 40
office@okzt.at



Von Ende Februar bis Ende April werden diverse Versorgungsleitungen in der Goessgasse ausgetauscht oder saniert. Visualisierung: SK

Gasgriller Rogue® XT425 inkl. Abdeckhaube

- SIZZLE ZONE™ Infrarot-Seitenbrenner
- WAVE™ Grillroste aus Gusseisen
- 3 Edelstahl-Hauptbrenner
- zweistufiges Hitzeverteilsystem
- beide Seitenablagen klappbar
- **Hauptgrillfläche:** 600 x 450 mm
- **Leistung:** 17,25 kW



statt € 999,-

€ 899,-

Art.Nr. 3279 9491

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU



**Rasenmäher
Service Aktion**

nur **€ 54,⁹⁰**

Aktion gültig bis 05. März 2022 bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.

Rasenmäher Service Aktion gültig bis 09. April 2022
Preis inkl. MwSt.

Rückgang an Delogierungen im Jahr 2021

Wohnen. Eine eigene Wohnung erachten viele Menschen heutzutage als Selbstverständlichkeit. Leider kann es immer wieder vorkommen, dass die Wohnung geräumt werden muss. Diese Delogierungen haben zum Glück im Jahr 2021 wieder abgenommen.

DORIAN WIEDERGUT

Das Wort Delogierung wird im Wörterbuch mit Zwangsäumung beschrieben. Doch es ist mehr als nur der Rauswurf aus den eigenen vier Wänden. Es ist ein kompletter Riss aus dem Leben, wie wir es gewohnt sind.

Doch genug von diesen unheilvollen Erklärungen der Hoffnungslosigkeit und schnell zu etwas Positivem: 2021 gab es nämlich, trotz Pandemie, weniger Delogierungen in Klagenfurt als im Vorjahr. Waren es 2020 noch 27, so gab es letztes Jahr lediglich elf Delogierungen in der ganzen Stadt.

Einer der wichtigsten Gründe dafür ist das rasche und hilfsbereite Eingreifen der Stadt Klagenfurt bei Ernstfällen. Wenn man früh genug handelt, kann der Rauswurf aus der eigenen Wohnung noch rechtzeitig vermieden werden. Denn, einer der Hauptgründe für den Verlust der eigenen vier Wände ist die nichtvorhandene Zahlungsfähigkeit der Betroffenen – kurz gesagt, sie können sich die Miete nicht leisten.

Insgesamt gab es 2021 in Klagenfurt 55 Räumungstermine, die in elf Delogierungen endeten. 2020 waren es 87 Räumungstermine, aus denen 27 Delogierungen resultierten.

Eine positive Entwicklung sowohl bei der Anzahl der Räumungstermine als auch bei den Ausquartierungen.



Bürgermeister Christian Scheider
Sozialreferent

„In einer so schwierigen Zeit wie der jetzigen, dürfen wir keinen einzigen Bürger im Stich lassen. Genau deshalb ist die Stadt Klagenfurt bemüht, Delogierungen entgegenzuwirken. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts, dass es in Klagenfurt trotz Pandemie im Jahr 2021 weniger Delogierungen gab als im Vorjahr. Wir sind auf dem richtigen Weg und weiterhin bemüht, jedem Bürger ein Dach über dem Kopf zu bieten.“

Stadt hilft

Natürlich ist die Stadt Klagenfurt weiterhin bemüht, die Zahlen so niedrig wie möglich zu halten. Dafür gibt es auch zahlreiche Experten, die in akuten Notfällen eingreifen und Betrof-



2021 wurden in Klagenfurt elf Wohnungen zwangsgeräumt. Foto: Rosenzopf

fenen helfen können. Die Abteilung Soziales ist sehr oft der rettende Anker für das sinkende Schiff in einem Meer von Mietsschulden.



Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar
Wohnungsreferent

„Erfreulicherweise ist es uns gelungen, trotz der Pandemie viele Delogierungen im Wohnungsbereich abzuwenden. Verglichen zu den Vorjahren sind es sogar weniger geworden. Bürgermeister Christian Scheider und ich versuchen, soziale Fälle bestmöglich zu unterstützen.“

„Für Sozialhilfeempfänger gibt es im Rahmen von privatrechtlichen Leitungen gute Möglichkeiten, hier regulierend einzugreifen und zu unterstützen. Aber auch aus den Mitteln des Sozialfonds wurden schon viele Mietzahlungsprobleme für unsere Klienten gelöst“, erläutert Joachim Katzenberger, Leiter der Abteilung Soziales. In Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten (Antrag Hilfe für Men-

schen in besonderen Lebensverhältnissen), der Vernetzungstätigkeit mit der Volkshilfe und der Caritas gibt es in Klagenfurt sehr gute Möglichkeiten, eine drohende Obdachlosigkeit abzuwenden.

Der Wohnraum

Die eigenen vier Wände gehören zu den Grundbedürfnissen von uns Menschen.

Sie dienen als Schutz- und Rückzugsort, aber auch als Platz zum Sozialisieren. Wohnraum hat in Österreich aber auch eine rechtliche Relevanz. Ohne Meldeadresse ist ein geregeltes Arbeitsleben sowie die Wahrung rechtlicher Ansprüche nicht möglich.

Ein Wohnungsloser oder auch ein Mensch in einer prekären Wohnsituation, wandelt sich in vielen Fällen von einem Steuerzahler zu einem Steuerleistungsempfänger.

Hier gibt es Hilfe:

Abteilung Soziales
Bahnhofstraße 35
9010 Klagenfurt am Wörthersee
soziales@klagenfurt.at
+43 463 537-4821

Mahnmal gegen das Vergessen

Gedenken. Zur Erinnerung an die Zwangsarbeit im KZ Loibl Pass wurde nun der zweite Teil der Zwillings-skulptur von Seiji Kimoto am Südportal enthüllt.

IRIS WEDENIG

Sechs Meter hoch ragen Hände an der österreichischen und slowenischen Seite des Loibltunnels Richtung Himmel. Es sind Metallinstallationen des japanisch-deutschen Künstlers Seiji Kimoto, die an das grauenhafte Nazi-Regime und die rund 1.800 Inhaftierten erinnern, die zwischen März 1943 bis Kriegsende unter menschenunwürdigsten Umständen den Tunnel durch die Karawanken graben mussten. Viele der Zwangsarbeiter starben infolge der grausamen Bedingungen; erkrankte Häftlinge wurden ins KZ zurückgeschickt und dort ermordet.

Der erste Teil von Kimotos Mahnmal gegen das Vergessen mit dem Titel „Unvergessen – Ungebrochen“ wurde im Mai 2019 am Tunnelportal Loibl Nord errichtet – jetzt der zweite, idente Teil, an der Südseite.

Erinnerungskultur ist von größter Bedeutung

Bürgermeister Christian Scheider, der in Klagenfurt eine Reihe von Initiativen gegen das Vergessen gesetzt hat, war bei der Enthüllung vor Ort und betonte die Wichtigkeit der Erinnerungskultur: „Man kann gar nicht oft genug bewusst machen, was Menschen Menschen antun können und es ist heute ein großer Akt des Erinnerns, wenn wir gemeinsam mit unseren Nachbarn aus

Slowenien, dem Künstler Seiji Kimoto und Univ. Prof. Dr. Peter Gstettner, der die Gedenkstätte beim Mauthausen-Außenlager Loibl-Nord initiiert hat, den zweiten Teil des beeindruckenden Mahnmals enthüllen können. Unzählige Menschen, die den Tunnel jahraus jahrein nutzen, um die Grenze zwischen Slowenien und Österreich zu passie-

„Das Mahnmal erinnert an eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte, das sich niemals wiederholen darf.“

Bürgermeister
Christian Scheider

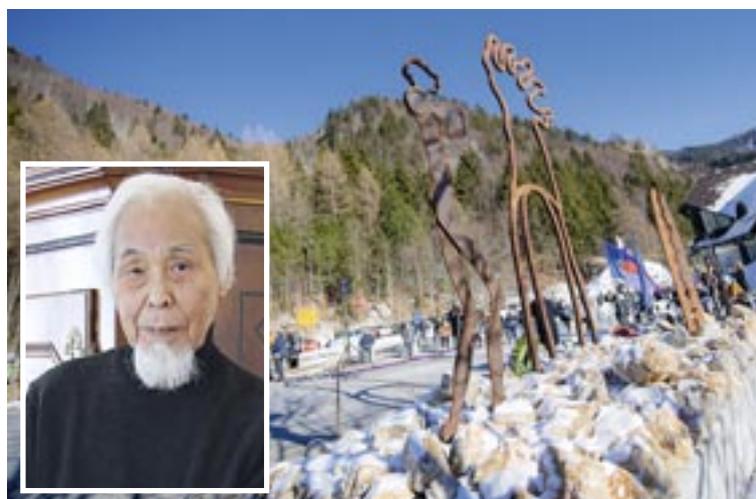
ren, werden hier an ein dunkles Kapitel der Geschichte erinnert, das sich niemals wiederholen darf.“

Seiji Kimoto selbst sagt über sein Werk: „Es ist mir wichtig, die Würde der unzähligen Opfer, die unter Erniedrigungen, Miss-handlungen, unmenschlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen und medizinischen Experimenten litten und zu Tode kamen, zu ehren. Aber auch vor allem der nachfolgenden Generation bewusst zu machen, was aus rassistischen, ausgrenzenden Ideologien an menschlichem Leid und Schuld entstehen kann. Meine Skulpturen sollen individuelle Schuld und individuelles Leid universal nachfühlbar machen.“



Enthüllung des Mahnmals von Seiji Kimoto (Portrait unten): Die Bürgermeister Christian Scheider und Mag. Borut Sajovic (Trzic) mit Univ.-Prof. Dr. Peter Gstettner (rechts).

Fotos: Bauer





Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sind stets auf Tour und stehen auch für Fragen bereit.

Foto: Rosenzopf

„Die Stadt bleibt sicher“

Mehr Sicherheit. Für Bestürzung sorgte die Messerattacke am 23. Jänner in der Innenstadt. Die Stadt will alles dazu beitragen, um das Sicherheitsgefühl hochzuhalten. Im Rahmen eines Sprechtages gab es Tipps für den Umgang mit Gefahrensituationen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Wie verhalte ich mich, wenn ich als Opfer oder als Zeuge in eine solche Extremsituation gerate?

Diese Frage haben sich viele nach der Messerattacke in der Innenstadt gestellt. Kurzerhand wurde ein Sicherheitssprechtag mit Experten im Rathaus einberufen. Dabei konnten Bürgerinnen und Bürger auf Facebook (www.facebook.com/klagenfurt) ihre Fragen einreichen.

„Eine Attacke in dieser Dimension hat es nie zuvor gegeben. Wir sind eine sichere Stadt und werden es bleiben“, betont Bürgermeister Christian Scheider.

Immer wieder tauchte die Frage auf, ob es denn ratsam sei, dass man Pfefferspray einsetze.

Der Leiter des Ordnungsamtes, MMag. Wilfried Kammerer, rät eher davon ab: „Ein Pfefferspray ist wie eine Waffe zu werten. Und mit Waffen muss man vorsichtig umgehen. Vor allem kann Pfefferspray eine falsche Sicherheit vermitteln. Die Situation kann schnell eskalieren.“

Ein weiterer Bürger fragte, ob man denn andere Gegenstände als Notwehr einsetzen sollte? Dazu Kontrollinspektor Klaus Kügerl vom Stadtpolizeikommando: „Prinzipiell ist alles gescheit, um einen Täter von einer Straftat abzuhalten. Es hängt von der Situation ab. Bevor man sich selbst in Gefahr begibt, ist es wichtig, um Hilfe zu rufen bzw. Hilfe zu organisieren.“ Mehr dazu in der Kolumne rechts.

Seitens der Stadt werde man alles tun, um die Sicherheit hochzuhalten. „Wir werden in die Stadtteile gehen und in die Bevölkerung hineinhören“, erklärt Bürgermeister Scheider.

Auch das Ordnungsamt werde vermehrt unterwegs sein. Die Mitarbeiter wurden speziell von Einsatztrainern der Polizei für Gefahrensituationen geschult.

Man könne sich in Klagenfurt weiterhin sicher fühlen, wie MMag. Kammerer betont. „Wir hatten schon andere Zeiten, etwa am Heiligengeistplatz, das haben wir in Griff bekommen.“

Bürger, die sich an bestimmten Orten unsicher fühlen, seien eingeladen, ihre Beobachtungen an das Bürgerservice weiterzuleiten: 0463/537-2750.

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Klaus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Zivilcourage zeigen

Delikte wie Raub, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Diebstahl, aber auch Belästigungen, ereignen sich häufig in der Öffentlichkeit. Die Unterstützung der Bürger bei der Ausforschung des Straftäters ist für die Polizei wichtig und liegt ihr sehr am Herzen. Leider sind es meist die gleichen Ausreden, mit denen sich tatenlose Zeugen rechtfertigen. Zum Glück gibt es aber auch eine große Anzahl an Zivilpersonen, die sich betroffen fühlen und helfen wollen. Folgende Tipps zeigen, wie man für andere eintreten kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Seien Sie ein Vorbild und ergreifen Sie die Initiative für mehr Zivilcourage! – Warten Sie nicht darauf, dass „schon irgendjemand irgendetwas unternehmen“ wird.

– Suchen Sie Mitstreiter und verständigen Sie die Polizei (Polizeinotruf: 133 oder 112)
– Achten Sie auf räumliche Distanz zum Täter und sprechen Sie das Opfer an: „Kommen Sie zu uns, wir helfen Ihnen!“

– Vermeiden Sie es, den Täter zu provozieren.

– Beobachten Sie die Szene aufmerksam. Merken Sie sich, in welche Richtung der Täter entkommen ist und wie er aussah. Wie groß war er, welche Haarfarbe, welche Kleidung und Schuhe hatte er?

– Kümmern Sie sich sofort um verletzte Personen.



Kontrollinspektor Kügerl, Bürgermeister Scheider und MMag. Kammerer (von links). Per QR-Code kann man das Video vom Sprechtag jederzeit abrufen. Foto: SK



Seit Jänner gibt es in Klagenfurt das PCR-Labor. Aus vielen Teilen Kärntens werden hier Tests ausgewertet. Es gibt ein Video aus dem Labor: Einfach QR-Code verwenden!

Ein Besuch im PCR-Labor von Klagenfurt

Behind the Scenes. „Warum dauert mein Test so lange?“ Diese Frage wird immer häufiger gestellt. Doch vom Stäbchen im Rachen oder der Nase bis zum QR-Code am Handy vergeht eben einiges an Zeit. Wir haben einen Blick hinter die Kulissen des PCR-Labors des Unternehmens Toreda in Klagenfurt geworfen.

DORIAN WIEDERGUT

15.000 Proben am Tag werden hier durchschnittlich ausgewertet. Nicht nur aus der Landeshauptstadt, sondern aus breiten Teilen Kärntens kommen hier Gurgel- sowie Container- und einige Apothekentests in rauen Mengen an. Neben der Auswertung der Proben hat das PCR-Zentrum aber noch eine andere Aufgabe: das Vermitteln von Wissen – einmalig in Österreich, dass es für Containertests eine Hotline gibt. Bürger können bei Fragen bezüglich des Verbleibs ihrer Tests anrufen oder auch schreiben, und bekommen eine rasche und kompetente Auskunft.

Keine einfache Aufgabe, da klingelnde Telefone in den letzten Wochen zum Dauerzustand wurden. „Wir haben im Prinzip mehr Fragen was Corona-Allgemein betrifft als die Tests. Wir könnten uns schon Corona-Hotline nennen“, erklärt Christina Zalubersek, COO von Toreda.

Doch nun zu den umfangreichen Schritten der PCR-Auswertung.

Der Fahrer klingelt an der Tür und übergibt der Security prall gefüllte Säcke voller Tests. Die Ankunftszeit und Herkunft werden minutiös dokumentiert. Besagte Säcke wandern anschließend in den sogenannten Pooling-Bereich. In diesem Areal werden sämtliche Proben gescannt und „gepoolt“.

Was bedeutet Poolen?

Der Vorgang des Poolens klingt zwar kompliziert, erfüllt aber einen wichtigen Zweck! „Wir nehmen sieben Einzelproben, von denen jeweils ein halber Milliliter in ein Pooling Röhrchen gegeben wird. Diese Probe, bestehend aus eben diesen sieben Einzelproben, wird dann ins Labor gebracht und analysiert. Sollte das Ergebnis negativ sein, kann man davon ausgehen, dass alle Personen im Pool negativ sind. Ist der Pool positiv, dann werden die sieben Einzelproben noch-

mals analysiert, um festzustellen, wer von den Personen positiv ist“, führt Laborleiterin Monika Moser aus.

Daher kann es unter Umständen zu Verzögerungen beim Ergebnis kommen, da der gesamte Pool nochmals überprüft wird. Nach dem Pooling wandern die Röhrchen dann ins Labor.

„Im Labor wird die Virus-RNA isoliert, anschließend kommt die PCR, also die Sichtbarmachung des Virus, und die Analyse der Daten.“

Monika Moser
Laborleiterin

Nun wird es mathematisch: die Röhrchen werden in sogenannte „Racks“ mit 16 Plätzen gestellt. Sechs dieser „Racks“ ergeben eine Archivplatte mit 96 Positionen. Ein Pipettier-Roboter überträgt die Flüssigkeit aus den Proben dann in die 96er-Platte. Diese Platte wird anschließend herausgenommen und in einen

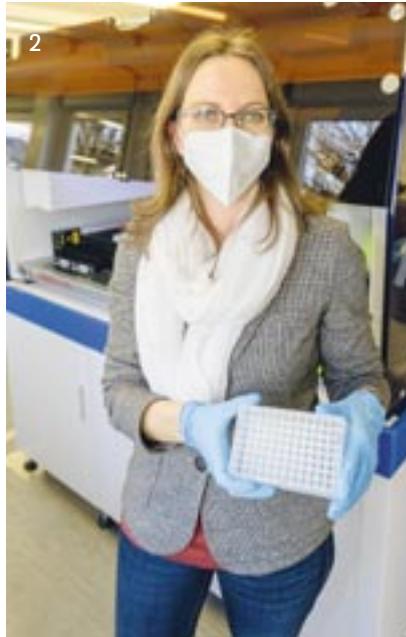
speziellen Apparat gebracht, der die RNA, also Bestandteile, des Virus freilegt. Je nach Probenaufkommen können die Proben dann auf den 96-er Platten bleiben oder sogar auf 384er-Platten übertragen werden. Man bedenke: eine 384er-Archivplatte beinhaltet 2.688 Einzelproben in 384 Pools. Zu guter Letzt kommt dann die Sichtbarmachung des Virus durch die berühmte PCR (Polymerase-Kettenreaktion).

Darauf folgt die Analyse der Daten sowie die Ergebnisübermittlung – die im besten Fall negativ ist. Im Schnitt dauert das gesamte Verfahren vier Stunden. Ist aber ein positiver Pool dabei, dann muss man etwas mehr Zeit einplanen.

Man sieht also, was alles hinter der Auswertung eines PCR-Tests steckt. Doch auch wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Hände voll zu tun haben, empfiehlt Laborchefin Monika Moser trotzdem: „Nutzen Sie das breite Testangebot! Auch wenn Sie geimpft sind.“



1



2



3



4

1 In der Pooling-Station werden die je sieben Einzelproben zu einem Pool zusammengefasst. 2 Laborleiterin Monika Moser mit einer der Archivplatten. 3 Im Schnitt werden hier 15.000 Coronatests aus vielen Teilen Kärntens ausgewertet. 4 Hier befinden sich die Pools in je sechs Racks. Der Pipettier-Roboter tropft anschließend die Flüssigkeit darin auf eine Archivplatte. 5 Die Telefone laufen heiß in der Zentrale. Viele Bürger haben Fragen.

6 Ohne Schutzkleidung kein Eintritt! 7 Proben kommen zur Pooling-Station 8 In diesem Gerät wird die RNA des Virus freigelegt. 9 So werden Proben auf eine andere Platte übertragen. 10 Nach der PCR sieht man die Daten am Computer. Fotos: Wiedergut



5



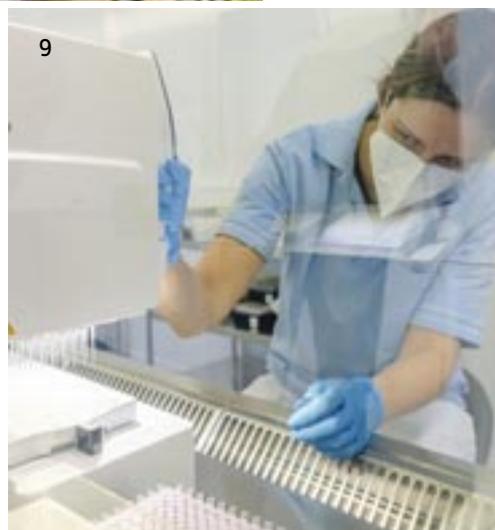
6



7



8



9



10

CORONA-UPDATE

Impfzentrum am Alten Platz eröffnet

Neu. Zentral und barrierefrei: Das neue Impfzentrum bietet sechs Impfstraßen, eine Anmeldung für die Impfung ist nicht notwendig! Geimpft wird montags, freitags & samstags.

Am Alten Platz 12 kann man sich ab sofort rasch und ohne Anmeldung gegen das Corona-Virus impfen lassen. Sechs Impfstraßen wurden eingerichtet, verimpft wird Biontech Pfizer und Moderna. Bürgermeister Christian Scheider: „Als eine der ersten Städte Österreichs mit einem flächendeckenden Angebot an Testmöglichkeiten und einem unkomplizierten Impfangenbot im Stadtzentrum schöpfen wir in Klagenfurt jede Möglichkeit aus, die Gesundheit der Menschen zu schützen und der Pandemie bestmöglich die Stirn zu bieten.“

Auch Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz hofft,

„dass dieses neue, niederschwellige Angebot von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Ziel ist es nach wie vor, die Impfquote zu erhöhen und ich bin froh, dass dies in der Klagenfurter Innenstadt angeboten werden kann.“ Ein großer Dank gilt hier der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) und dem Land Kärnten für die gute Zusammenarbeit, sie betreuen und koordinieren das Impfzentrum am Alten Platz.

Adaptiert hat die Räumlichkeiten das Facility Management der Stadt Klagenfurt: „Impfen ist der Schlüssel, um uns und unsere Mitmenschen vor Corona zu schützen und schwere Verläufe

zu vermeiden. Die Rückkehr zur altgewohnten Realität wird sich nur mit der Impfbereitschaft aller ermöglichen lassen und damit für einen Aufschwung von Wirtschaft und Tourismus sorgen“, so der zuständige Referent Stadtrat Max Habenicht.

Geimpft wird 3x in der Woche

Das Team der ÖGK impft derzeit jeden Montag, Freitag und Samstag jeweils von 10 bis 18 Uhr am Alten Platz. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die E-Card, ein Lichtbildausweis und eine FFP2-Maske werden benötigt, sowie – wenn vorhanden – ein Nachweis über die ersten Impfungen.

Impfbefreiung

Seit Kurzem ist die Online-Plattform des Landes Kärnten zur Antragstellung einer Impfbefreiung verfügbar: Unter der Website **impfpflichtbefreiung.ktn.gv.at** können die notwendigen Dokumente (ärztliches Attest) von den Antragstellern hochgeladen werden. Wichtig: Der Ausnahmegrund ist durch fachlich geeignete Ambulanzen einer Krankenanstalt oder durch Amt- und Epidemieärzte in das zentrale Impfregister einzutragen bzw. mittels ärztlichem Attest zu bestätigen. Hinweis: Amtsärzte oder das Gesundheitsamt stellen keine Impfbefreiungen aus! Alle Informationen zur Corona-Impfpflicht gibt es bei der AGES Hotline unter 0800 / 555 621.



JEDE COVID-19
IMPFUNG
 ZÄHLT!

**JETZT KOSTENLOS
 IMPFEN!**

Alle Infos auf www.klagenfurt.at



SICH UND ANDERE SCHÜTZEN.
JETZT MITHELFFEN!

#klagenfurthältzusammen





Wirtschaftsstadtrat Max Habenicht und Bürgermeister Christian Scheider starteten die Wirtschaftsoffensive. Foto: Wiedergut

Wirtschaftsagentur gegründet

Wirtschaftsoffensive. Ein neues Rädchen, welches die Klagenfurter-Wirtschaftsmaschinerie antreiben soll, wurde nun eingesetzt: Die Wirtschaftsagentur. Nicht nur soll sie den Industriestandort aufwerten, sondern auch für mehr Betriebsansiedelungen sorgen. Diese Offensive wurde von Bürgermeister Christian Scheider und Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht gestartet.

DORIAN WIEDERGUT

Die Wirtschaft ist der Motor der Stadt und genau deshalb wurde grünes Licht für die Schaffung der Klagenfurter Wirtschaftsagentur gegeben.

Ihr Ziel: Klagenfurt als Wirtschafts- und Industriestandort offensiv zu vermarkten. Dabei soll vor allem das bestehende Wirtschaftsservice aufgewertet und zu einer Wirtschaftsagentur ausgebaut werden. Dafür sollen unter anderem auch zwei zusätzliche Experten aufgenommen werden. Um entsprechend Gewerbe- und Industrieflächen für die neuen Betriebe anbieten zu können, wurde bereits der stadteigenen „UZ Immobilien GmbH“ die gesellschaftsrechtliche Möglichkeit erteilt, entsprechende

„Klagenfurt als Herz der Alpen-Adria-Region und als der Wirtschaftsmotor im Kärntner Zentralraum wird durch die Fertigstellung der Koralmbahn im Jahr 2025 zusätzlich aufgewertet. Das ist eine einmalige Chance, die wir jetzt verstärkt nutzen wollen.“

Bürgermeister Christian Scheider

Flächen im Osten Klagenfurts zu erwerben. Die dort bereits im Besitz der Stadt liegenden 4,6 Hektar Grund werden demnächst in die UZ Immobilien übertragen.

Ebenfalls neu: Unter der Leitung von Wirtschaftsstadtrat Max Habenicht wird eine Arbeitsgruppe in den kommenden Wochen starten und die wirt-

„Die strategische Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen wird der Grundstein für eine noch positivere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Klagenfurt. Eine koordinierte Ansiedelung von Betrieben in der Landeshauptstadt und eine gute Positionierung über die Landesgrenzen hinweg ist für den Lebensstandort Kärnten eine tolle Aufwertung.“

Stadtrat Max Habenicht
Wirtschaftsreferent

schaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen erstellen sowie einen Weg für die Umsetzung skizzieren.

Kreative Ideen sind gefragt!

Pop-up-Stores. Bis 31. März haben Unternehmer und die, die es noch werden wollen, die Chance, bei der „Meine Pop-up-Store-Kooperation“ mitzumachen, ihre Unternehmensideen einzureichen und Förderungen zu gewinnen.

Gemeinsam mit dem Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) startete die Stadt Klagenfurt eine spannende Ausschreibung, um den Unternehmergeist zu fördern.

Durch die Teilnahme an der „Meine Pop-up-Store Kooperation“ besteht für Klagenfurter Klein-, Klein- und Mittelunternehmen sowie Unternehmen in Gründung die Möglichkeit, einen eigenen Store, 3.000 Euro Preisgeld und sogar eine Förderung der Miete für sechs Monate zu gewinnen.

Bewerben ist nicht schwer

Der Bewerbungsprozess ist ganz leicht: Es genügt ein einfaches Business-Konzept, in dem Projekttitle, Beschreibung der Geschäftsidee sowie eine einfache Marketingstrategie beinhaltet sind. Außerdem sollte man seine Pläne bezüglich Personal, Öffnungszeiten und Kooperationen beschreiben.

Interessierte haben noch bis 31. März Zeit, ihre Business-Ideen auf www.kwf.at/popupstore einzureichen und sich somit die tollen Förderungen zu sichern. Viel Glück!

UMWELT

Über 3000 kg Styropor

Nachhaltigkeit. Die städtische Abteilung Entsorgung und die „Hirsch Servo Gruppe“ helfen mit einer Recycling-Kooperation, wertvolle Ressourcen, Energie und Kosten zu sparen. Saubere Styropor-Abfälle können kostenlos bei den beiden Altstoffsammelstellen Nord und Süd abgegeben werden. Dann startet der Wiederverwertungsprozess.

RAPHAEL SPATZEK

Der fortschreitende Klimawandel und die steigende Ressourcenknappheit stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Mit ihrer Smart City Strategie versucht die Stadt entgegenzusteuern und mit verschiedenen Initiativen zum Klimaschutz beizutragen. Dazu gehört eine Kooperation zwischen der Abteilung Entsorgung und der „Hirsch Servo Gruppe“. Sie besteht seit Juli 2021 und hat das Ziel, Expandiertes Polystyrol (EPS) – auch Styropor oder Poro-

zell genannt – zentral zu sammeln, neu aufzubereiten und damit die verwendeten Ressourcen im Produktionskreislauf zu halten. Für dieses nachhaltige Recycling konnten in den beiden Altstoffsammelstellen der Stadt (ASS SÜD, Stadlweg 48 und ASS NORD, Kautscheleweg 14,) insgesamt schon über 3.000 kg oder 200 m³ Styropor gesammelt werden.

Recycling spart Ressourcen, Energie und Kosten

Das beliebte Verpackungs- und Baustoffmaterial kommt in eige-

ne „REuse-Säcken“, die regelmäßig abgeholt und von den Altstoffsammelstellen zum Hauptsitz von Hirsch nach Glanegg transportiert werden. Dort produziert der europäische Marktführer in der Verarbeitung von Styropor schon seit drei Jahrzehnten unter der Marke „Thermozell“ Boden-Ausgleichsschüttungen mit hundert Prozent Recycling-Styropor. Einerseits werden durch das Recycling Kosten und Energie eingespart. Andererseits kann das zurückgebrachte Porozell nahezu vollständig für Ausgleichsschüttungen, Verpackungs- und Dämmprodukte wiederverwendet werden.

Styropor kostenlos zu den Altstoffsammelstellen bringen

Um der Umwelt etwas Gutes zu tun, sollte Styropor also nicht im Restmüll oder im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne lan-

den! Nicht mehr benötigtes Porozell kann kostenlos bei den Klagenfurter Altstoffsammelstellen abgegeben werden. Das Verpackungsstyropor wird lose übernommen. Große Teile sollten gebrochen werden, um Sammelvolumen zu sparen. Das Styropor darf nicht verschmutzt oder beklebt sein (siehe Infobox). Nur so kann ein sortenreines, nachhaltiges Recycling durchgeführt werden.

Kontakt

Bei Fragen zur Kooperation oder zur Bestellung der kostenlosen HIRSCH:REuse-Säcke fürs Recycling von Styropor wenden Sie sich an die Hirsch Servo Gruppe:
 T : +43 4277 2211 0
 E : office.thermozell@hirsch-gruppe.com
 W : group.hirsch-gruppe.com



Sortenreines Styropor wird in den RE-Use Säcken gesammelt. Foto: Hirsch Servo Gruppe

WISSENSWERTES ZU STYROPOR

Was ist Styropor? EPS (Expandiertes Polystyrol) enthält zu 98 Prozent Luft. Zwei Prozent ist Polystyrol, das die Luft umschließt. Styropor ist dadurch sehr leicht und dämmt gut gegen Wärme und Kälte. Trotzdem ist es extrem stabil. Das Material besteht aus durch Dampf verschweißte Kügelchen, die an den Bruchkanten sichtbar sind.

Wo wird Styropor verwendet? Im Verpackungsbereich zum Schutz für zerbrechliche bzw. stoßempfindliche Produkte und Geräte (Sturzhelme, Verpackung für Fernseher, frische Nahrung etc.). Im Baubereich für die Wärme- und Trittschalldämmung.

Für Recycling geeignet: Sortenreines Verpackungsstyropor (ohne Etiketten, Klebeband oder anderer Verpackungsmaterialien), sortenreines Baustyropor (Verschnitte, Restmaterial ohne Beschichtungen oder fremde Stoffanhaftungen)

Nicht für Recycling geeignet: Verschmutztes Verpackungsstyropor (z.B. Fischkisten), Baustyropor (vor 2016 produziert), Verpackungen und Dämmstoffe aus XPS (zB Fleisch- und Obsttassen), andere Schaumstoffe (z.B. PE, PP oder PU)

für das Recycling



StR.in Sandra Wassermann
Entsorgungsreferentin

„Es ist wirklich positiv, dass die kostenlose Abgabemöglichkeit von Styropor in Klagenfurt so gut angenommen wird. Damit leistet jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung.“



Durch den Online-Handel nehmen Styroporabfälle zu. Foto: bigstockphoto

Reparaturbonus verlängert

Förderung. Noch bis Ende März können sich Kärntner Haushalte 50 Prozent der Reparaturkosten von Haushaltsgeräten, maximal 100 Euro, zurückholen.

Das Land Kärnten verlängert den Reparaturbonus vorerst bis Ende März 2022. Reparieren statt wegwerfen liegt voll im Trend – nicht nur wegen Lieferengpässen bei Neugeräten oder den durch Lockdowns verursachten stärkeren Verschleiß bei Geräten. Im Jahr 2021 wurden 4.584 Reparaturbonus-Anträge gestellt, das sind fast 90 pro Woche.

50 % Reparaturkosten zurück

Mit Abstand am häufigsten wurden Mobiltelefone repariert, auf Platz 2 lagen Kaffeemaschinen und darauf folgten Waschmaschinen bzw. Wäschetrockner. Bis vorerst Ende März 2022 kann man sich den Kärntner Reparaturbonus also noch abholen: Pro Haushalt und Jahr werden 50



Handys waren die Geräte, die 2021 am meisten repariert wurden. Foto: bigstockphoto

Prozent der Reparaturkosten von Haushaltselektrogeräten – maximal 100 Euro – rückerstattet. Ausgenommen sind Kühl- und Tiefkühlgeräte. Der Kärntner Gewerbebetrieb, der die Reparatur durchführt, muss auf www.reparaturfuehrer.at/kaern

ten gelistet sein. Dort sind bereits über 130 Reparaturbetriebe in Kärnten zu finden.

Weitere Informationen zum Kärntner Reparaturbonus online unter: <https://www.ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/UW-L31>

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Bewusst Fisch essen

Fisch ist gesund. Dennoch nennt die „Umweltberatung“ Gründe, weniger Fisch zu essen: 1. Die Fischerei im Meer ist klimaschädlich. 2. Viele Fischarten sind vom Aussterben bedroht. 93 Prozent der weltweiten Fischbestände sind laut der Welternährungsorganisation FAO bis an ihre Grenzen befishet. Der Fischttest von „Fair Fish International“ und der Fischratgeber des WWF unterstützen dabei, nach ökologischen Kriterien zu kaufen. 3. Beim Fischen gelangen große Plastikmengen ins Meer. 4. Speisefisch ist häufig mit Schwermetallen und Mikroplastik belastet. Bei Aquakulturen kommen Medikamentenrückstände (z.B. Antibiotika) hinzu – Alternative: Biofisch aus Österreich. Eine gesunde Ernährung ist auch ohne Fisch möglich. Die Basis: Täglich eine handvoll Nüsse, zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse, der Jahreszeit entsprechend und in Bio-Qualität. Dazu kommen Leinöl, Hanföl oder Walnussöl für Salate und Dressings. Diese Öle und grünes Blattgemüse enthalten α -Linolensäure. Diese wird vom Körper teilweise in die gesunden Omega-3-Fettsäuren umgewandelt, die sonst nur in Fischen und Algen vorkommen. Übrigens: Tiefkühlverpackungen (z.B. für Fisch) mit Beschichtung innen gehören in die Gelbe Tonne, außer sie tragen den Aufdruck „gefaltet zum Altpapier“!

RS

GESUNDHEIT

Richtig essen und trinken für ein gesundes Herz

Fit bleiben. Am 7. März ist „Tag der gesunden Ernährung“. Dieser widmet sich heuer dem Thema „Herz“. Eine „herzfreundliche“ Ernährung und Lebensweise sind entscheidend für ein gesundes Herz. Wir haben alles Wichtige dazu für Sie zusammengefasst.



Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Stress, Rauchen, Übergewicht, mangelnde Bewegung etc. Gründe, um das Herz-Kreislaufsystem zu strapazieren gibt es viele. Die richtige und „herzfreundliche“ Ernährung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Anlässlich des Tages der gesunden Ernährung haben wir wichtige Tipps für Sie zusammengefasst. Viel zu diesem Thema können wir von unseren südlichen Nachbarn lernen: Die mediterrane Küche basiert vorwiegend auf faserreichen Nahrungsmitteln in Form von Gemüse, Salat, Früchten, Kohlenhydraten wie Brot, Teigwaren, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, ungesättigten Fettsäuren (Olivenöl und Rapsöl) und wenig tierischen Produkten mit gesättigten Fettsäuren.

Gesunde Fette - gesundes Herz

Fett muss nicht zwingend schlecht sein. Aber die sogenannten Transfette zählen zu den weniger Guten ihrer Art, sie sorgen für erhöhte Cholesterin-



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind bei uns weit verbreitet. Häufige Ursachen sind hoher Blutdruck oder Übergewicht. Die richtige Ernährung kann die Gefäße durchlässig halten und das Herz stärken!“

werte. Sie finden sich in frittiertem, gebratenen und gebackenen Lebensmitteln wie Donuts, Pommes, Croissants, Keksen, Blätterteig-Gebäck, Chips usw. Besser auf sogenannte „gesunde Fette“ zurückgreifen: Dazu zählen ungesättigte Fettsäuren oder Omega-3-Fettsäuren. Diese beeinflussen die Blutwerte positiv! Die wichtigste ungesättigte Fettsäure ist die Ölsäure. Sie kommt in Oli-

Fünf Mal eine Hand voll Früchte und Gemüse sollte man täglich zu sich nehmen, um die nötige Menge an Vitaminen und Nährstoffen zu erhalten.

Foto: bigstock

venöl, Erdnussöl und Avocados vor, zudem in Sesam- oder Rapsöl und in Nüssen. Rapsöl, Sesam- und Erdnussöl eignen sich am besten zum Kochen und Braten. Kaltgepresste Öle wie Olivenöl, Kürbiskernöl, Walnussöl, Hanföl oder Leinöl sind für die kalte Küche, z.B. für Salate zu verwenden. Cashew- und Macadamianüsse, Hasel- und Erdnüsse sowie Mandeln sind reich an einfach ungesättigten Fettsäuren. Walnüsse liefern zudem wertvolle Omega-3-Fettsäuren.

Ein- bis zweimal pro Woche sollte ein Fischgericht auf den Teller kommen. Dazu Produkte aus nachhaltiger Fischerei (Bio-Label für Zuchtfisch, MSC-Gütesiegel für Wildfang) verwenden. Lachs, Thunfisch, Hering, Makrele, Forelle und Saibling zählen zu den Omega-3-reichen Fischarten. Fleisch muss nicht jeden Tag sein. Wenn, dann fettarme Sorten verwenden. Vorsicht außerdem mit Salz: zuviel davon bindet das Wasser im Körper, damit steigt der Blutdruck. Stattdessen lieber frische Kräuter und Gewürze zum Verfeinern einsetzen! Bei Milchprodukten sollte die fettreduzierte Variante konsumiert werden. Viel trinken, am besten Wasser und ungezuckerte Tees. Alkohol, Süßigkeiten und Knabbereien mit Maß nur gelegentlich genießen! JG

REZEPT-TIPP

Vollkorn-Gemüsespaghetti

Zutaten für 4 Personen:

1 mittelgroße Zwiebel, ½ mittelgroße Sellerieknolle, 1 Petersilienwurzel

1 kleine Stange Lauch, 2 Stück Karotten, 1 Stück gelbe Paprika, 1 mittelgroße Zucchini (vorzugsweise im Sommer), 2 EL Rapsöl, 1 Pkg. passierte Tomaten, 1 EL Tomatenmark

1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer, 1 Bund frisch gehackter Basilikum oder Basilikum getrocknet, 400 g Vollkorn-Spaghetti, Salzwasser

Zubereitung:

Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Den Lauch waschen und in feine Ringe schneiden. Ebenso Karotten, Sellerie und Petersilienwurzel waschen, schälen und fein reiben. Den Paprika waschen, das Kerngehäuse entfernen und würfelig schneiden. Das Rapsöl in einer großen Pfanne erhitzen und die Zwiebel darin anschwitzen. Das zerkleinerte Gemüse dazugeben, kurz mitrösten, mit passierten Tomaten aufgießen, Tomatenmark hinzufügen, würzen und weich dünsten. Bei Bedarf mit etwas Gemüsebrühe strecken. Die Spaghetti in einem großen Topf mit Salzwasser al dente (ca. 7 Minuten) kochen. Die Nudeln abseihen, mit kaltem Wasser abschrecken und unter das Gemüse rühren. Alles nochmal gut abschmecken und mit frischem oder getrocknetem Basilikum bestreuen.

Mahlzeit!

Eddie Luis: „Let's play Bach“

Wenn Eddie Luis und seine „Jazz Passengers“ in Klagenfurt gastieren, ist volles Haus in den Kammerlichtspielen. Am 23. Februar kommt Eddie Luis mit Dusan Milenkovic am Schlagzeug und dem jungen Ausnahmepianisten Arsenije Krstic und dem Projekt „Let's Play Bach“ in den Klagenfurter Jazz-Club. Beginn: 20 Uhr.

FEM*JAM mit Pia Baresch

Unter dem Titel „FEM*JAM“ laden die Frauen im Kammerlichtspiele-Team einmal im Monat zu einer durchwegs weiblich besetzten Veranstaltung in den Jazz-Club ein. Am 4. März kommt die in Kolumbien aufgewachsene, in Österreich lebende Schauspielerin und Sängerin Pia Baresch und präsentiert ein musikalisches Unterhaltungsprogramm zwischen zwei Welten. Beginn: 20 Uhr.

Melancholischer Pop mit OSKA

Eine zarte und ausdrucksstarke Stimme, schöne Popsongs und viel Gefühl für die Themen Liebe, Freunde und Familie. Die junge österreichische Sängerin OSKA ist am 5. März zu Gast in den Klagenfurter Kammerlichtspielen. Mit ihren ehrlichen, gefühlvollen und leicht dunklen Popsongs wurde sie im Vorjahr gleich für zwei Amadeus Awards nominiert. Begonnen hat OSKA als Straßenmusikerin in Wien. Termin: 5. März mit Beginn um 20 Uhr.

Schreiben im Dialekt als gesellschaftspolitische Funktion

Literaturpreis. Der 1955 in Zlan geborene und in Wien lebende Schriftsteller und Lehrer für evangelische Religion Axel Karner ist Gewinner des diesjährigen Humbert-Fink-Preises der Landeshauptstadt Klagenfurt.

IRIS WEDENIG

Nach Antonio Fian, Engelbert Obernosterer, Gustav Januš und Anna Baar ist Axel Karner der fünfte Preisträger des alle zwei Jahre alternierend mit dem Gert-Jonke-Preis vergebenen Literaturpreises, der sich an Autorinnen und Autoren, die in deutscher und/oder slowenischer Sprache publizieren, richtet.

„Ich freue mich sehr, dass mit der Zuerkennung des Humbert-Fink-Preises 2022 meine literarische Arbeit Anerkennung erfährt“, so der aus Zlan stammende Autor und Preisträger. „Damit wird mein poetisches Schaffen in der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Kärntens besonders hervorgehoben und würdigt den Umgang mit Sprache als feines Erhören, Erlesen und Aus-sinnen in ihrer Musikalität und Farbigkeit, in ihren Rhythmen und Harmonien, aber auch in ihrer Zerbrechlichkeit. Die Verleihung ermuntert, weiterhin der Sprachverhinderung, der Geschichtsverharmlosung und der Geschichtsverdrehung entgegenzutreten und im Erinnern die überkommenen Heldenmythen zu entlarven.“

Literatur ist mehr als bloße Unterhaltung

Die diesjährige Jury, bestehend aus Antonio Fian und Josef Winkler, wählte Karner aufgrund „seiner konsequenten literarischen Arbeit, seiner Meisterschaft in der sprachlichen Reduktion und seines eigensinnigen Beharrens darauf, dass Literatur



Axel Karner hat evangelische Theologie, Theaterwissenschaft, Psychologie und Religionspädagogik studiert. Er war Redakteur der österreichischen Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht „Das Wort“. Seit 1974 lebt er als Autor und Lehrer für Evangelische Religion, Soziales Lernen und Darstellendes Spiel in Wien. Foto: Pobaschnig

„Mit Axel Karner wird ein Kärntner Schriftsteller ausgezeichnet, dessen Werk von höchster sprachkünstlerischer Qualität geprägt ist und der mit seinen pointierten Texten zum Nachdenken anregt“

StR Mag. Franz Petritz
Kulturreferent

mehr zu sein habe als bloße Unterhaltung“ und wies darauf hin, dass sein Werk aufgrund der Konzentration des Literaturbetriebes auf Romane bisher zu wenig Präsenz erfahren habe.

Das Schreiben im Dialekt hat für Axel Karner eine gesellschaftspolitische Funktion. Die eigene Herkunft hat dabei immer wieder Eingang in Karners Lyrik gefunden. „Ich verwehre mich dagegen, ins Kastl Mundart

hineingestellt zu werden. Was ich mache ist Dialekt, eine Sprache, die authentisch ist und die die soziale Dimension zur Sprache bringt. Es ist die Zuwendung zu den Kleinen, Niedergedrückten, Ausgebeuteten und das glaube ich, über den Dialekt transportieren zu können. Wichtig ist: Es gibt keine Hochsprache und keine Niedersprache, es gibt nicht die gute Sprache und die schlechte Sprache, es gibt Inhalte, die sind zu transportieren, und andere, wo man sagen muss, es wäre besser, man hätte darüber geschwiegen“, so Karner.

Preisverleihung am 12. Juni

Der diesjährige Humbert-Fink-Preis der Stadt Klagenfurt wird am 12. Juni um 11 Uhr im Musil-Haus verliehen. Er ist mit 12.000 Euro dotiert.

Kunst und Brunch

Stadtgalerie. Sehenswerte Einblicke in die Kunstsammlung von Peter Miessl.

Noch bis 27. Februar sind in der Stadtgalerie Werke aus der Privatsammlung von Peter Miessl (1941 – 2009) zu sehen. Darunter Arbeiten von Joseph Beuys, Pierre Alechinsky, Alfred Hrdlicka, Maria Lassnig, Martha Jungwirth, Michael Krawagna u.v.a.

Am 20. Februar gibt es um 11 Uhr wieder den beliebten „Kunst Brunch“ mit einem ausgiebigen Frühstück und anschließender Spezialführung mit interessanten Informationen über den leidenschaftlichen Sammler.

Anmeldung: Tel. 0463 / 537-5545



Lesestoff für junge Leute

Winterzeit ist Lesezeit! In der Bibliothek Viktring gibt es viel neuen Lesestoff für Kinder und Jugendliche.

Abenteuer- und Fantasybücher, spannende Serien, Hörbücher, aber auch Bilderbücher für die ganz kleinen Leserinnen und Leser.

Das Medienangebot in der Bibliothek Viktring ist auf dem neuesten Stand: aktuelle Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Comics, Zeitschriften, englischsprachige Literatur, Hörbücher und DVDs.

Die Bibliothek Viktring hat montags von 9 bis 11 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

In der Sammlung von Peter Miessl finden sich Namen nationaler und internationaler Spitzenkünstler. Foto: Wedenig



Kammeroper „Jakob Lenz“ im Stadttheater

Jakob Lenz zählt zu den erfolgreichsten Kammeropern der letzten Jahrzehnte. Nach einer Erzählung von Georg Büchner wird in 13 Bildern der fortschreitenden geistigen Zerrüttung des Dichters Jakob Michael Reinhold Lenz mit der Frage nachgegangen: Ist die Kunst ein Heilmittel gegen psychische Zerrüttung oder eher Katalysator?

Die Oper basiert auf Georg Büchners Novelle „Lenz“, einer Zustandsbeschreibung einer bereits vollzogenen – aber noch nicht akzeptierten – Verstörung. Regie führt Sophie Springer.

Die nächste Vorstellung ist am 23. Februar. Foto: Stadttheater / Poeschl



Monotypie trifft Holzschnitt

Natur, Pflanzen, Tiere, geologische Formationen und ihre Heimat sind die Hauptmotive in der künstlerischen Arbeit von Ilse Menschik-Hartlieb, die sich in den vergangenen Jahren stark der Holzschnitt-Technik widmet. Brigitte Melchart fasziniert das Spiel mit Farben, Materialien und Techniken.

Unter dem Titel „Monotypie trifft Holzschnitt“ präsentieren Ilse Menschik-Hartlieb und Brigitte Melchart bis 3. März in der Gewölbegalerie im Stadthaus Foto: KK



Selten Gezeigtes zum Jubiläum

Gertrud Weiss-Richter feiert heuer ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass widmet die Kulturabteilung der Stadt der Künstlerin eine umfangreiche Personale im Stadthaus. Gezeigt werden hauptsächlich Arbeiten aus ihrem Privatbesitz. Auch einige Werke Weiss-Richters aus der Kunstsammlung der Stadt sind zu sehen. Zur Eröffnung gratulierte Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz zur gelungenen Ausstellung und dem beeindruckenden Oeuvre, das die Künstlerin geschaffen hat. Die Ausstellung läuft bis 3. April in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus.

Foto: Hude

Authentische Künstlerportraits

Ausstellung. Das Robert-Musil-Literatur-Museum zeigt noch bis Ende März die Ausstellung „Ansichtssache“ mit Künstlerportraits von Ernst Peter Prokop.

Christine Lavant, Werner Berg, Peter Handke, Gert Jonke, Kiki Kogelnik und Friedrich Gulda – Ernst Peter Prokop hat die Künstlerinnen und Künstler der 60er und 70er Jahre in seinen Fotografien festgehalten.

Prokop hat sie im legendären Café Perstinger in Klagenfurt fotografiert, in verschiedenen Ateliers und Galerien, am Tonhof des Ehepaares Lampersberg in Maria Saal, am Rutarhof von Werner Berg in Unterkärnten, auf Schloss Porcia in Spittal an der Drau, in der „Käferkeusche“, dem Domizil des Künstlers

Heinz Goll und an vielen anderen Orten. Der Fotokünstler portraitiert sie in stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die auch in einem von Günter Schmidauer herausgegebenen Buch mit dem Titel „Ansichtssache“ gesammelt sind.

Im Robert-Musil-Literatur-Museum sind die Originale bis Ende März in einer groß angelegten Ausstellung zu sehen.

Eines von zahlreichen poetischen Christine-Lavant-Portraits von Ernst Peter Prokop im Musilmuseum.

Foto: Prokop



SPORT



Diamant-Verleihung für Markus Salcher im Rathaus. Ihm gratulieren Gemeinderätin Verena Kulterer (in Vertretung von Stadtrat Max Habenicht), Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar, Bürgermeister Christian Scheider, Sportreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Stadträtin Sandra Wassermann. Foto: Pessentheiner

Bereit für Peking!

Olympia-Party geht weiter! Nach den Olympischen Spielen wartet das nächste Großereignis. Bei den Paralympics zählt der Klagenfurter Markus Salcher zu den Topfavoriten. Im Rathaus wurde der sechsfache Ski-Weltmeister mit dem Diamanten geehrt.



Freundin Lisa begleitete Markus Salcher zur Ehrung. Foto: Pessentheiner

CHRISTIAN ROSENZOPF

Markus Salcher zählt zu den erfolgreichsten Sportlern, die die Landeshauptstadt je hervorgebracht hat. Erst im Jänner konnte der halbseitig gelähmte Ski-Star mit weiteren WM-Titeln Geschichte schreiben: Bei der Para-Ski-WM in Lillehammer konnte er sowohl im Super G als auch in der Abfahrt triumphieren.

Damit darf er sich mittlerweile sechsfacher Weltmeister (!) nennen. Dazu holte der 30-Jährige bereits zweimal Gold sowie dreimal Bronze bei den Paralympics. Wie gut, dass sein Schwiegervater ihm jetzt einen großen Medallenschrank bastelte.

Für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde Salcher in der Vorwoche mit einem Sonderpreis der Stadt Klagenfurt geehrt:

„Schon als Jugendlicher hat Markus Salcher so viel positive Energie ausgestrahlt. Mit seinen Erfolgen ist er auch ein wichtiger Botschafter für unsere Landeshauptstadt.“

Stadtrat Mag. Franz Petritz
Sportreferent

„Mit seinen Erfolgen hat er auch dem Behindertensport die Aufmerksamkeit gebracht, dazu kann man ihm nur gratulieren“, so Sportreferent Franz Petritz.

Von 4. bis 13. März werden wieder viele Augen auf ihn gerichtet sein, wenn Salcher bei den Paralympics am Start stehen wird. Die Überreichung des Diamanten könnte ein Extra-Ansporn für ihn gewesen sein.

Wobei Salcher noch einen Wunsch äußerte. „Bei den Paralympics in Cortina in vier Jahren möchte ich noch einmal dabei sein und ich hoffe, dass wir dann wieder ein volles Zielstadion haben und viele Klagenfurter Fans dabei sein werden.“

Dem Wunsch können sich alle nur anschließen. Nur der Medallenschrank könnte bis dahin schon wieder zu klein werden.



Markus Salcher ist bereit für die großen Rennen in Peking. Foto: Team Markus Salcher

Aus den Händen von Bürgermeister Christian Scheider und Sportreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz durfte er den „Diamanten“ in Empfang nehmen.

„Es sind unfassbare Erfolge, die Markus Salcher erreicht hat. Das hat es in der Form noch nicht gegeben. Er ist ein Vorbild für viele andere Sportler und Menschen. Die Landeshauptstadt ist stolz auf dich“, so Bürgermeister Christian Scheider.



„Lindi“ in Rot-Weiß-Rot!

Für viele Klagenfurter und Klagenfurterinnen sind die vergangenen Nächte eher kurz ausgefallen. Denn sie haben bei den Olympischen Spielen in Peking vor den TV-Geräten mitgefeiert. Gleich viermal gab es Edelmetall für Kärnten, davon Gold durch Matthias Mayer und Anna Gasser. Die Stadt Klagenfurt gratuliert allen Olympiasiegern und Medaillengewinnern. Der Lindwurm leuchtet daher in dieser Woche in den rot-weiß-roten Farben. Foto: Rosenzopf



Sie sind bereit für das Turnier in Laibach: Die U9 mit Trainer Miralem. Foto: SAK

Große Spiele für die Kleinen

Klagenfurts Nachwuchskicker mussten in diesem Winter wieder viel Geduld beweisen: Aufgrund der Pandemie konnten keine Hallenturniere ausgetragen werden. Viele fiebern daher bereits dem Frühjahrsauftakt auf den Plätzen entgegen. Auch die U9B des SAK kann es kaum erwarten. Die Mannschaft blieb im Herbst ohne Niederlage (acht Siege in sieben Spielen) und wurde Herbstmeister in der Gruppe H. „Natürlich freuen wir uns über den Erfolg, aber noch wichtiger ist für uns, dass die Kicker einfach Spaß am Fußball haben“, betont Trainer Miralem Sakusic. Demnächst dürfen die jungen SAK-Spieler sogar bei einem internationalen Turnier in Laibach antreten. Dort treffen sie auf bekannte Mannschaften wie Hajduk Split und Dinamo Zagreb. Sakusic: „Es ist eine Ehre, dort dabei sein zu dürfen. Es wird ein unvergessliches Erlebnis für die Kleinen.“

Beeindruckende Siegesserie

Tobias Habenicht. Der Klagenfurter Ski-Orientierungsläufer überrascht sich selbst mit drei Staatsmeister-Titeln.



Beeindruckende Medaillensammlung für Polzer und Habenicht.

Foto: Habenicht

Alle Achtung: Der Klagenfurter Ski-Orientierungsläufer Tobias Habenicht ist in diesem Winter durch nichts aufzuhalten.

Der 27-Jährige eilt von Erfolg zu Erfolg. Nach seinem überraschenden Staatsmeistertitel im Speziallanglauf über 15 Kilometer (wir berichteten), holte er im Februar drei weitere Staatsmeistertitel im Ski-Orientierungslauf: über die Langdistanz, Mitteldistanz und im Sprint. Auch bei den Damen konnte die Sportunion Klagenfurt jubeln: Carina Polzer holte Silber und Bronze über die Lang- und Mitteldistanz.

Bereits zuvor durfte sich Tobias Habenicht über starke Ergebnisse bei den Europameisterschaften im Ski-Orientierungslauf in Bulgarien freuen.

STADTBlick



Ehrung für großen Slawistiker.

Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Univ.-Prof. i.R. Dr. Gerhard Neweklowsky für seine Verdienste und Leistungen um das Ansehen der Landeshauptstadt im wissenschaftlichen, universitären und internationalen Bereich die Ehrenurkunde verliehen. Vor allem auf der Ebene der Slawistik rückte die bestehende Kooperation der Slawistik Institute der Universitäten Klagenfurt und Ljubljana unter Neweklowsky in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. Bei der Ehrung im Rathaus waren auch Stadtrat Franz Petritz, Stadträtin Sandra Wassermann, Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Alois Dolinar anwesend. Foto: Wiedergut



Spende für das Krankenhaus-Personal.

Mit der „Tombola der Dankbarkeit“ hat sich der Lions Club Klagenfurt St. Georg unter der Schirmherrschaft von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar gemeinsam mit Sponsoren beim Personal in den Krankenhäusern für den unermüdlichen Einsatz während der Pandemie bedankt. Insgesamt kam die stolze Summe von exakt 25.349,60 Euro zusammen. Bei der Scheckübergabe waren Hubert Schenk und Markus Furtenbacher (Lagerhaus), Präsidentin Liselotte Schön und Reinhold Gassner (Lions), Prim. Rudolf Likar und Marion Stippich (Klinikum) mit dabei. Foto: UnserLagerhausWHG



Erfahrungsaustausch mit Linz.

Die Stadt Linz hat bereits jahrelange Erfahrung mit ihrer Holding-Gesellschaft und es so geschafft, Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen. Um von diesem Wissen zu profitieren, trafen sich Klagenfurts Vizebürgermeister Philipp Liesnig und STW-Aufsichtsrat Jürgen Dumpelnik mit dem Linzer Bürgermeister Klaus Lugar. Foto: SK



Privat-Uni zieht in Lidmanskýgasse.

Ab dem Wintersemester 2022/23 bezieht die Gustav-Mahler-Privatuniversität freie Räume in der ehemaligen städtischen „Musikvolksschule“ in der Lidmanskýgasse. Insgesamt handelt es sich um je 230 Quadratmeter im 1. und 2. Obergeschoß. Die „Schlüsselübergabe“ erfolgte im Beisein von Landeshauptmann Peter Kaiser, Roland Streiner (Leiter Gustav-Mahler-Privatuniversität), Bildungsreferent Vzbgm. Philipp Liesnig, Vzbgm. Alois Dolinar, Kulturreferent StR. Franz Petritz und StR. Max Habenicht (Facility Management). Foto: Bauer



Ehrfennig für einen „Tausendsassa“.

Hubert „Bibi“ Menschick ist seit Jahrzehnten für seinen Einsatz für den Sport und die Anliegen seiner Mitmenschen in Klagenfurt und darüber hinaus bekannt. Kürzlich feierte der gebürtige Oberösterreicher seinen 75. Geburtstag. Als Dank und Anerkennung für sein soziales und sportliches Engagement wurde er von Bürgermeister Christian Scheider im Beisein seiner ehemaligen Gattin Ilse und Sohn Gregor mit dem Ehrfennig ausgezeichnet. Menschick war Pressereferent des Kärntner Tennisverbandes und fungierte als ehrenamtlicher Kolumnist der Kärntner Woche mit seinen beliebten Beiträgen „Stop & Lob“ Bibitennis. Er initiierte auch die Unterschriftenaktionen „Sport vor Ort“ und „Gebt den Tieren eine Chance“. Von 1997 bis 2015 war Menschick zudem Gemeinderat in Klagenfurt mit den Schwerpunkten Soziales und Sport. Menschick setzte sich unter anderem erfolgreich für die Schaffung einer Drogenambulanz ein und stellte den Antrag für den Bau der Sportunion-Tennishalle. Foto: Wiedergut



Landeshauptmann drückte Schulbank.

Hoher Besuch im Schauraum der schulgeschichtlichen Sammlung der Stadt Klagenfurt in der Lidmanskýgasse 32. Landeshauptmann Peter Kaiser interessierte sich sehr für die ausgestellten Objekte und erinnerte sich an seine eigene Volksschulzeit. Der Schauraum kann nach Vereinbarung eines Termins besichtigt werden. Kontakt: daniela.obiltschnig@klagenfurt.at, 0463 537 5375. Foto: Bauer



Neue Informationstafel am Friedhof.

Das Wegweiser-Schild auf dem Friedhof Annabichl wurde auf den aktuellen Stand gebracht und übersichtlicher gestaltet. Die Friedhofsbesucher erhalten weiterführende Informationen und Hilfestellungen. Sehr nützlich, denn der Friedhof Annabichl misst 175.303 Quadratmeter und hat über 15.000 Gräber. Friedhofsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann überzeugte sich zusammen mit Walter Kollienz (Abt. Vermessung), Horst Filipis (Abt. Facility Management) und Manfred Widmer (Friedhofsverwaltung) von dem neuen Wegweiser-Schild. Foto: Wajand



Digitale Plattform für Zentralraum.

Bürgermeister Martin Kulmer aus St. Veit an der Glan war bei seinem Amtskollegen Christian Scheider im Klagenfurter Rathaus zu Gast, um die Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung des „Zentralraum Kärnten Plus“ zu besprechen. Unter anderem war das Projekt „Urban Regional Cockpit“ Thema. Gemeinsam mit Villach soll eine innovative Datenplattform entwickelt werden, die zB Daten von Verkehrs- und Mobilitätsströmen, kommunalem Baumanagement oder Tourismusdaten auf dieser neuartigen Plattform (Cockpit) darstellen kann. Foto: Büro Bgm.

Herzlich willkommen Babys!

Empfang. Familien mit Babys, die vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 geboren wurden, sind am 5. März herzlich zum Klagenfurter Babyempfang eingeladen. Bürgermeister Christian Scheider freut sich, wieder viele kleine und große Gäste begrüßen zu können.

Welche Angebote bietet die Stadt Klagenfurt für Familien mit Kindern? Wo und welche Kurse gibt es, sind Förderungen und Unterstützung möglich? Fragen über Fragen, die sich Jung-Eltern stellen. Um einen praktischen Überblick zu allen Angeboten, Organisationen und Zuständigkeiten zu bekommen, sind jene Klagenfurterinnen und Klagenfurter, deren Babys zwischen 1. Juli und 31. Dezember 2021 geboren wurden, herzlich zum Babyempfang eingeladen. Termin ist am 5. März, von 10 bis 13 Uhr im Messefoyer (Eingang St. Ruprecht Straße). Wichtig: Unbedingt vorher anmelden unter 0463 / 537-2597 oder per E-Mail unter gerald.liess@klagenfurt.at



Bürgermeister Christian Scheider lädt im Frühjahr wieder zum Babyempfang ein. Mit dabei ist auch wieder Dompfarrer Mag. Peter Allmaier (Mitte). Foto: Hude

TERMINE

Stadttour für Familien

Die nächste Veranstaltung der „hoch hinaus, kreuz und quer“-Reihe entführt die Teilnehmer in Klagenfurts kuriose Fabelwelten. Eine Stadtführung der besonderen Art für Familien. Termin: 19. März, 10 bis 13 Uhr, Infos und Anmeldung unter 0463 / 537-4681. Kosten: 5 Euro pro Erwachsenen, 2 Euro pro Kind, mit der Familienkarte des Landes kostenlos!

FrauenKraftKreis

Die moderierte Online-Veranstaltung für Frauen findet regelmäßig statt. Die nächsten Termine sind am 7.3., 11.4. und 9.5. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Es ist eine Möglichkeit, sich auszutauschen, kostenlos, von Frauen für Frauen. Anmeldung unter 0699 / 1128 09 99 oder info@spielraumnatur.at

Teilzeitstelle beim Klagenfurt Marketing!

Wir suchen Unterstützung im Office Bereich!

Aufgaben

- Allgemeine Unterstützung im Office & City10er-Management (Rechnungswesen, internes Controlling, Statistiken, Ablage)
- Akquise City10er-Partner
- Aufbau und Wartung von Datenbanken
- Anlaufstelle für Kooperationspartner
- Mitarbeit bei Events und Projekten

Voraussetzungen

- Matura, wirtschaftliche Lehre oder ein abgeschlossenes bzw. laufendes Hochschulstudium (Wirtschaft, Kommunikation oder Kulturwissenschaften) und/oder mehrjährige Berufserfahrung (Office, Assistenz, Sekretariat)
- Strukturierte, selbstständige, proaktive Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit

Gehalt: 800,- Euro brutto pro Monat bei 20h. Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich.

Vollständige Bewerbungen mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte **bis 09. März 2022** an office@klagenfurtmarketing.at

Frühlingstrends in 700 Geschäften entdecken.

 KLAGENFURT MARKETING
AN WIRTSCHAFTS

sagen haft einkaufen in Klagenfurt.



TERMINE

Freitag, 18.2.

Kabarett „Cuvee – ein Abend – vier Acts im Februar“ mit Evelin Pichler, Benjamin Turecek, Wolfgang Lanner und Christoph Rappold, Volxhaus, Südbahngürtel 24, 20 Uhr.

Workshop „Girlspower – Stärke Dein ICH“, Selbstverteidigung, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung, für Girls 7-14 Jahre, Diözesanhaus, 13-18 Uhr (Sa 19.2., 9-13 Uhr), Anmeldung unter 0660 / 214 04 39.

Mittwoch, 23.2.

Schauspiel in Englisch „The Wave“, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, Großer Saal, 10 Uhr. www.artenet.com/austria

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Donnerstag, 24.2.

Lesung mit Katharina Godler „Die Filmstadt am Rande der Kindheit“ und David Pölzl, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

[Denken {erlaubt}] – mit Parag Khanna „MOVE – Das Zeitalter der Migration“, Musilhaus, Bahnhofstr. 50, 18.30 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulg.4, 15.30 Uhr.

Freitag, 25.2.

Vortrag „Sind Sie sauer“ nach Kurt Tepperwein mit Michaela Kaufmann, Kneipp Aktiv Club, A.-Kolping-Gasse 6, 17.30 Uhr.

Konzert des MIK Trios, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Vortrag „Il camposanto teutonico“ mit Dr. Christine Tropper, Dante Alighieri, Gasometergasse 12, 15 Uhr.

Samstag, 26.2.

Konzert des Duos Barbetti-Cuoghi, ZZM – Zentrum Zeitgenössischer Musik, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Solo-Albumspräsentation von Robert Unterköfler, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Sonntag, 27.2.

Faschings-Aerobic (gratis) mit Kerstin K., SuperActive, Kumpfgasse 10H, Anmeldung unter <https://superactive.at/kursplan>

Mittwoch, 2.3.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Donnerstag, 3.3.

Konzert des „2PS Quartetts“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Vortrag „Hören und Verstehen Sie noch gut?“ mit Mag. Brigitte Slamanig, Tab, Gasometergasse 4a, 17-18 Uhr (Anmeldung: 31 03 80).

Freitag, 4.3.

Konzert „The Sound of Carlos's“ mit Santana, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Konzert von Kuhle Wampe, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Montag, 7.3.

Buch 13 – Literarischer Frühjahrsputz, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Dienstag, 8. 3.

Workshop „Aroma-Öle“, für Senioren und Junggebliebene, mit Heidi Höfferer, WEDA-Life Studio, Anton-Fuchs-Weg 6, 18 Uhr (Anmeld. 0650 / 9020 800)

Mittwoch, 9.3.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Donnerstag, 10.3.

Konzert „KORA Project by Giacomo Zanus“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulg.4,15.30 Uhr.

Vortrag „Digitaler Spielenachmittag für lebenslanges Lernen“ mit Daniela Krainer & Sandra Lattacher, Fachhochschule Kärnten, Primoschgasse 10, 10-12 Uhr (Anmeldung: 05 90500 13225).

Freitag, 11.3.

Konzert von Mark Janicello and The Ghetto Band, Love Songs & die schönsten Pop Balladen, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Theater Rakete mit „Mistero Buffo“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Handarbeitstreff mit Evelyn Genser, Kneipp Aktiv Club, K.-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr (Anmeldung: 55 7 03).

Samstag, 12.3.

Konzert „Still Waters“, Volxhaus, Südbahngürtel 24, 20 Uhr.

Obstbaumschnittkurs mit Gärtnermeister Josef Egger, im Garten von Fam. Blüml, Rosenegger Straße 101, 14 Uhr.

Cre.Art.iv-Workshop (6+) „Lots of dots“, Gestalten von eigenen Dot-Paintings zum Mitnehmen, MMKK, Burggasse 8. Anmeldung unter 050/536 34112 erforderlich.

Dienstag, 15.3.

CD-Präsentation von Invisible Ink, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Mittwoch, 16.3.

Kurs „Oster-Deko basteln“ mit Waltraud, WEDA-Life Studio, Anton-Fuchs-Weg 6, 9.30-13 Uhr (Anmeldung unter 0650 / 90 20 801).

Donnerstag, 17.3.

Die Märchenbühne (4+) mit „Das Waldhaus“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Freitag, 18.3.

Konzert anlässlich des 70. Geburtstags von Wolfgang Ambros, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Konzert von Elli Bauer „Stoffsackerlspruch“, Volxhaus, Südbahngürtel 24, 20 Uhr.

Konzert des Duos „Paier & Dohrmann“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

THEATER IM LUSTGARTEN

„DAS ENDE VOM GELD“ – Theater Wölfnitz, Regie: Günther Hollauf. Termine: 3., 4. und 5. März. Beginn: 20 Uhr.

SERVICE

STADTTHEATER

„FIGARO LÄSST SICH SCHEIDEN“ – Komödie in drei Akten von Ödön von Horvath. Termine: 20. (15 Uhr) Februar und 4., 10. und 16. März. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jew.19.30 Uhr.

„JAKOB LENZ“ – Kammeroper in einem Akt von Wolfgang Rihm, Text von Michael Fröhling frei nach Georg Büchners „Lenz“ (in deutscher Sprache mit Übertiteln). Termine: 23. und 25. Februar, 3. und 8. März. Beginn: jew. 19.30 Uhr.

„WAS IHR WOLLT ODER ZWÖLFTE NACHT“ – Komödie von William Shakespeare, Fassung von Hans Mraz, Georg Schmiedleitner und dem Ensemble, basierend auf der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. Premiere: 24. Februar, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 26. Februar und 1., 5., 9., 18., 23., 25., 26. und 31. März und 1. und 5. April. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„RIGOLETTO“ – Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave nach dem Versedrama „Le roi s'amuse“ von Victor Hugo (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Matinee: 6. März, 11 Uhr. Premiere: 17. März, 19.30 Uhr.

KINDER & JUGEND

„ODYSSEUS AM SAND“ – Von Holger Schober nach dem Epos von Homer. Inszenierung: Holger Schober. Odysseus ist komplett am Sand – gestrandet nach einer langen Reise voller Abenteuer ... und er kann was erzählen ... Termine: 1., 2. und 3. März. Beginn: jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

K.E.-THEATER

„BELLE ÉPOQUE“ – von Alexander Widner. Uraufführung, Eigenproduktion des klagenfurter ensemble. Regie und Bühne: Alexander Mitterer. Schauspiel: Rüdiger Hentzschel, Gerhard Lehner, Angie Mautz, Gernot Piff und Roswitha Soukup. Das Stück ist eine abgrundtiefe komische Reise an die Grenzen des Denkens und Dehnbaren. Termine: 2., 4., 5., 9., 10., 11. und 12. März. Beginn: jeweils 20 Uhr.

Ort: theaterHALLE 11, Messeplatz 1

www.klagenfurterensemble.at

APOTHEKEN

Donnerstag, 17.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 18.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Samstag, 19.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring

Sonntag, 20.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 21.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 22.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Mittwoch, 23.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 24.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 25.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 26.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 27.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 28.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 1.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 2.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 3.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 4.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 5.3.: Hirschen Apotheke,

St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 6.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 7.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 8.3.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 9.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 10.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 11.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 18

Samstag, 12.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 13.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 14.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Dienstag, 15.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring

Mittwoch, 16.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 17.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 18.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 19.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 20.3.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 21.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 22.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „Die Sammlung Miessl“ (bis 27. Februar). **Franz Yang Mocnik** „Poetik des Fragments“ (von 25. März bis 12. Juni). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr. www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: **Martin Egger** (bis 27. Februar). **Lyrikpreis – Jugendwerke** (von 30. März bis 1. Mai). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 27. Februar). www.stadtgalerie.net/living-studio

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: **Gertrud Weiss-Richter** zum 80er. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (von 12. Februar bis 3. April). www.stadtgalerie.net/alpen-adria-galerie

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Kulturaustausch mit Slowenien mit **Simon Kajtana** „Malerei“ und **Franc Solina** „Objekte“. Geöffnet: Mo/Di/Mi 11-13 Uhr und nach telef. Vereinbarung unter 0699 / 100 34 507 (bis 15. März).

Straßengalerie Klagenfurt: Kunst in 18 Schaukästen und Glasvitriolen, welche in der ganzen Stadt verteilt sind: **Lilith Erian** „Von Mensch und Tier“ & **Gertrud Weiss-Richter** „Geometrisch, architektonische Formen“. Zu sehen an nachstehenden Orten: Bahnhofstraße 51 und 16, Kardinalplatz 1, Villacher Straße 16, Theatergasse 4, Südbahngürtel 42, Geyergasse 4, Alte Rathaus-Gasse, Dr.-Arthur-Lemisch-Platz 3 (bis 9. April).

Galerie 3, Alter Platz 25/2: **Edith Payer** „Hallo“ Geöffnet: Mi/Do/Fr 10.30-12.30 Uhr & 15-18 Uhr, Sa 10.30-12.30 Uhr. (4. März bis 16. April).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: **Pepo Pichler** „a glimpse“, Fokus Sammlung. MEISTERWERKE. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do und feiertags 10-20 Uhr (bis 15. Mai).

KUNSTHAUS: KOLLITSCH, Deutenhofenstraße 3: **Die Ausstellung SCHAU ...7** mit 84 Werken von 33 Künstler/innen, gezeigt werden Sammelbestände zeitgenössischer Werke aus der Sammlung Kollitsch wie auch von Leihgaben. Kura-

torInnen: Katharina Boesch und Andreas Kristof. Öffentliche Führungen: 5.3. (11-12.30 Uhr), 8.3. (18.30-20 Uhr). Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr und tel. Vereinbarung (bis 8. Juli).

KUNST:SCHAU:RAUM-Glasbühne der AK, Glasfläche in der Bahnhofstraße neben ÖGB-Haupteingang: Darstellung zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum. **Richard Klammer** zeigt ein Jahr lang seine jüngste Werkserie „Viel Zeit Genossen“. Jederzeit zu besichtigen.

Künstlerhaus, Goethepark 1: „Proud“ mit Andessner & Ulrichs, Bella Ban, Caroline, Groschup, Haderlap, Tomassetti, Tita Ruben, Schellander, Sibylle von Halem u.v.m. Kleine Galerie: **Monika Kircher** „Neue Arbeiten“. Geöffnet: Di/Mi/ Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (4. März bis 15. April).

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: **Birgit Knoechl** „Bald kommt der Frühling, dann werden die Steine blühen“. Geöffnet: Di 12-18 Uhr, Mi-Fr 10-13 Uhr (von 16. März bis 22. April).

KAMMERLICHTSPIELE

Theater: STERNEN DRECK | STARI DREK – Uraufführung, Theater KuKUKK/Vada. Die Abenteuer des Raumschiffs Möbius gehen in die dritte Saison. Die Crew bricht auf in neue Welten, die so tatsächlich noch nie ein Mensch gesehen hat. Termine: 17., 19., 24., 25., 26. und 31. März. und 1., 2., 3. April. Beginn: jeweils 20 Uhr.

23.2., 20 Uhr – Eddie Luis and his Jazz Passengers „Let’s play Bach“

25.2., 20 Uhr – The Base „Lick a stone kill a fly“

26.2., 20 Uhr – Richard Klammer & Karen Asatrian (Musik und Lesung von Mladen Savic)

4.3., 20 Uhr – **FEM*JAM** – Pia Baresch „Vielleicht ... woanders?“, musikalisches Unterhaltungsprogramm zwischen zwei Welten.

5.3., 20 Uhr – **FEM*JAM** – OSKA, sensibler Singer/Songwriter-Pop

11.3., 20 Uhr – Kabarett „Dem Krutzler sein Literatur Wurlitzer“, mit Christopf Krutzler

12.3., 20 Uhr – Meretrio „Brazilian Night“

Ort: Kammerlichtspiele, Adlergasse 1.

www.kammerlichtspiele.at

AMTLICH

GEBURTEN

Vom 25. Dezember 2021
bis 19. Jänner 2022

Ajola Muji (25.12.), Tochter von Emine Misini und Musah Muji

Constantin Aurelius Louis (1.1.), Sohn von Julia und Oliver Löschnig

Amelie Josefine (3.1.), Tochter von Katrin Leitner und Frederik Dullnig



Theodor (8.1.), Sohn von Verena und Christian Haas

Tiana Doris Skorianz (9.1.), Tochter von Mag. phil. Gerit Katharina Possegger-Skorianz und Mag. (FH) Mjr. Wolfgang Johann Skorianz, Welzenegger Zeile 7A

Neo Jay (10.1.), Sohn von Carina und Robert Miklau, 1.-Mai-Gasse 41

Nico (10.1.), Sohn von Lidija Tomić und Mario Kircher

Laura Stocker (10.1.), Tochter von Tanja Kojinjaló und Michael Stocker

Luca (11.1.), Sohn von Lejla Gazić und Patrick Horvath

Ahmed Mohamud (13.1.), Sohn von Halima Hassan Ibrahim, Fischlstraße 31/6 und Mohamed Mohamud

Sofia Lina (17.1.), Tochter von Tamara Unterholzer und Friedrich Dovjak

Emilia (19.1.), Tochter von Lisa Dornik und Roman Schmoll

Liah (20.1.), Tochter von Darline Wolf und Manuel Hasch

Ilaria (20.1.), Tochter von Lisa Kollnig und Daniel Wornik

Mia Semizović (22.1.), Tochter von Adeliša Husić und Aleksandar Semizović

Emilija Maria (24.1.), Tochter von Sarah und Adolf Prodingner

Daris (24.1.), Sohn von Alisa Imamović und Edin Imamović, Bsc.

Lut (25.1.), Sohn von Elma und Muhammed Kličić, Hubertusstraße 71A

Christian Peter (27.1.), Sohn von Andrea Tengg und Thomas Plöchingner

Matilda Magdalena (29.1.), Tochter von Jasmin und Sebastian Heim

TRAUUNGEN

Vom 21. Jänner bis 2. Februar 2022

Gudrun Maria Pachfischer und **Arnold Rack, Bakk. phil.** (21.1.)

Antonela Ivić und **Mateus Mutapčić** (22.1.)

Milkica Knezevic und **Josef Franz Kröll** (24.1.)

Birgit Raunegger und **Richard Raunegger** (2.2.)

TODESFÄLLE

Vom 14. Jänner bis 9. Februar 2022

Dipl.-Ing. Vera Melezinek (90), Frodlgasse 6

Paula Wogatai (75), Arnoldstraße 15

Stefan Werner Pradetto (91), Ferdinand-Georg-Waldmüller-Gasse

Grete Klupper (83), Bachweg 3

Heidemarie Kreuzer (82), Bahnhofstraße 49

Hildegard Nagele (95), Großbuchstraße 86

Helga Oberguggenberger (79), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28/204

Bibiane Pries (90), Gustav-Mahler-Gasse 1

Margit Bauschus (69), Venloweg 6

Armin Eichner (68), Fischlstraße 33/1

Gertrud Lössl (90), Verdagasse 9

Manfred Rechberger (77), Venloweg 6

Margarethe Gmeindl (84), 10.-Oktober-Straße

Katharina Flössholzer (88), Steingasse 180

Georg Holzer (48), Universitätsstraße 5

Josefine Svetina (84), Kautscheleweg 9

Erwin Neugebauer (77), Seiserstraße 8

Klaus Jahn (61), Keplerstraße 13 H

Margit Christa Langer-Schaden (74), Karawankenblickstraße 267

Hartmut Mayer (80), Spitalbergweg 3

Otmar Köstenberger (75), Fischlstraße 73/104

Andrea Marion Rauter (48), Bogenweg 5

Herta Melcher-Hergeth (78), Hohlweg 18/8

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Johanna Modritsch (92), Frodlgasse 6

Gudrun Stemberger (82), Jantschgasse 1

Renate Tschematschar (75), Hubertusstraße 14

Elfriede Tschischey (77), Harbacher Straße 68

Sigrid Holzer (65), Semmelweisgasse 5

Marija Keranovic (93), Viktringer Ring 34

Otmar Weinfurter (61), Obirstraße 22/1

Olga Sturm (85), Seegasse 25

Gertrude Seiser (93), Winkelbauerweg 2

Alexander Ottitsch (80), Tristangasse 34/46

Mag. Karoline Ernsthofner (52), Feldkirchner Straße 57c/Top1

Dr. Heinrich Herbst (91), Kraßniggstraße 14

Benno Schuschnig (81), Retschacher Straße 41

Gertrude Aglas (66), Ramsauer Straße 16

Karl Johann Kunz (91), Gasometergasse 8

Johann Brenner (71), Schmelzhüttenstraße 55

Ing. Kurt Morianz (91), Am Mühlgang 3

Manfred Sussitz (81), Leitenweg 60

Edwin Havelka (81), Funderstraße 29/5

Peter Buse (79), Hagenstraße 13

Ilse Santner (81), Korngasse 9

Theresia Grünberger (88), Viktringer Ring 34

Anton Kaiser (72), Adolf-Tschabuschnigg-Straße 13

Reinhard Lange (61), Fischlstraße 43

Anna Mory (77), Akazienhofstraße 18

Charlotte Steiner (94), Enzenbergstraße 8

Anna Tschater, Sr. Maria Theresia (88), Ursulinengasse 1

Josefine Plantau (86), Jantschgasse 1

Kurt Stöfan (77), Heinrich-Heine-Gasse 19

Josef Mosser (93), Henselstraße 1A

Rosina Posteiner (88), 12.-November-Straße 18

Walburga Steinegger, geb. Schachner (83), Feldkirchner Straße 51

Rudolfine Swietly (85), Karl-Truppe-Straße 7

Margaretha Eleonora Tautschnig (90), Frodlgasse 6

VERORDNUNG

Mag.Zl. SV 412/1/22/VO – Stadtwerke Klagenfurt AG – Netzservice/Wasser

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) **betreffend die Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Stadtwerke**



**GRABSTEINE
HÖHER**
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Klagenfurt AG – Netzservice/Wasser, St. Weiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/1/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/2/22/VO – Energie Klagenfurt GmbH. – Netzservice/Gas, Strom

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Energie Klagenfurt GmbH – Netzservice/Gas und Strom**, St. Weiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/2/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

genfurt GmbH – Netzservice/Gas und Strom, St. Weiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/2/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/3/22/VO – Stadtwerke Klagenfurt AG – Netzbetrieb / Telekom

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Stadtwerke**

Klagenfurt AG, Telekom, St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/3/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr - in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 9/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/4/22/VO – Energie Klagenfurt GmbH. – Netzservice / Wärme

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Energie Klagenfurt GmbH – Netzservice/Wärme**,

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Lehrstellen für den Lehrberuf

Gartenfacharbeiterin/Gartenfacharbeiter bzw. Garten- und Grünflächengestaltung (Landschaftsgärtnerei)

in der Abteilung Stadtgarten aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- positiver Pflichtschulabschluss

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 11. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister: Christian Scheider

genfurt GmbH – Netzservice/Wärme,

St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27.01.2022, Zl. SV 412/4/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw.

nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten - in

VERLAUTBARUNG



über das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

„Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren“

Aufgrund der am 10. Jänner 2022 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

von Montag, 2. Mai 2022

bis (einschließlich) Montag, 9. Mai 2022

in jeder Gemeinde in den Text des Volksbegehrens samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden.** (www.bmi.gv.at/volksbegehren)

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und **zum Stichtag 28. März 2022** in der Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes **an folgenden Adressen**

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 2. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Dienstag, 3. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Mittwoch, 4. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag, 5. Mai 2022 von 8 Uhr bis 20 Uhr

Freitag, 6. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Samstag, 7. Mai 2022 von 8 Uhr bis 13 Uhr

Sonntag, 8. Mai 2022 von 8 Uhr bis 12 Uhr

Montag, 9. Mai 2022 von 8 Uhr bis 20 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (9. Mai 2022, 20 Uhr) durchführen.

Der Bürgermeister:

Christian Scheider

Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr - in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. - li. verboten

11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben - Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverboten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/5/22/VO – A1 Telekom Austria AG

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der A1 Telekom Austria AG**, Maximilianstraße 36 - 38, 9020 Klagenfurt am Wörthersee auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 31. Jänner 2022, Zl. SV 412/5/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung anzugeben.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindig-

keitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten

11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben – Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 31. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/6/22/VO – T-Mobile Austria GmbH.

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der T-Mobile Austria GmbH**, Rennweg 97 – 99, 1030 Wien, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/6/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Verkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter für befristete Stellen in Voll- und Teilzeit

zur Unterstützung unseres Teams im Zuge der Vollziehung des COVID-19-Impfpflichtgesetzes in der Abteilung Baurecht und Gewerberecht.

Aufgabengebiet:

- organisatorische und administrative Unterstützung für Massen-Verwaltungsstrafverfahren
- Selbständiges Durchführen von Strafverfahren
- Ausstellung von Strafverfügungen (Bescheiderstellung)

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden höheren Schule von Vorteil
- ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Basiskenntnisse in Englisch, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (MS-Office, insbesondere MS-Word und MS-Outlook)
- professionelles und höfliches Auftreten am Telefon und im Parteienverkehr
- hohe Kunden- und Serviceorientierung
- Kenntnisse und Erfahrung in Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Engagement und Selbständigkeit
- Flexibilität und Organisationstalent
- Fähigkeit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit
- Freude an der Teamarbeit und gute Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit und Stresstoleranz

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes sowie Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Bestätigungen an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee **ausschließlich per E-Mail an baurecht.gewerberecht@klagenfurt.at** zu richten.

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr - in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten

11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben – Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- Medizinische Gutachtererstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- Absolvierter Physikatskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material

§ 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/7/22/VO – Abt. Entsorgung

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Grabungsarbeiten der Abt. Entsorgung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt** am Wörthersee auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2022, Zl. SV 412/7/22, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw.

nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h, 50 km/h, 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. - li. verboten

11. § 52/23 u. 24 StVO Vorrang geben - Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen auf der Straße (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. - rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit

geltenden Fassung festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt a. Ws., 27. Jänner 2022

Für den Bürgermeister:

Ing. Joachim Jakobitsch

KUNDMACHUNG

PL 34/770/2021 - Änderung des Bebauungsplanes vom 15. 1.1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .112, KG Klagenfurt, 8.-Mai-Str. 40/Adlergasse

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .112, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für die Baufläche . 112 beträgt GFZ max. = 4,4
3. Als Bebauungsweise wird die geschlossene u.nd offene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung auf www.klagenfurt.at/Amtstafel).
5. Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wiederherzustellen.
6. Die maximale Traufenhöhe an der 8.-Mai-Straße /Adlergasse wird mit 453,40 Meter über Adria festgelegt.

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der 8.-Mai-Straße und der Adlergasse.

8. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen §1, Abs.2, lit.g).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes sowie die zugehörigen Erläuterungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), **in der Zeit vom 18. Februar 2022 bis einschließlich 15. April 2022**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der **8-wöchigen** Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Entwurf des Teilbebauungsplanes zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über den Teilbebauungsplan in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 16. Februar 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine Lehrstelle für eine/einen

Geoinformationstechnikerin bzw. Geoinformationstechniker

in der Abteilung Vermessung und Geoinformation aus.

Anforderungsprofil:

- Begeisterung für die Arbeit mit moderner Informationstechnologie (Fokus Informationsmanagement und Geographische Informationssysteme)
- Begeisterung für innovative Techniken (Datenbank-Applikationen, Virtual Reality, Augmented Reality, etc.)
- gutes mathematisches Verständnis und logisches Denken
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft, sich laufend weiterzubilden
- abgeschlossene Schulausbildung, d.h. Abschluss des neunten Schuljahres ist vor einer möglichen Aufnahme im Sommer 2022 nachzuweisen

Von Vorteil:

- Besuch einer Höheren Technischen Lehranstalt

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Die Lehrausbildung (Berufsschule) findet in Wien statt.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 11. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister

Christian Scheider

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Ferdinand Velik

im 80. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Velik war von 1964 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2002, zuletzt als Gruppenleiter Kanalplanung in der Abteilung Entsorgung der Landeshauptstadt Klagenfurt, tätig, wo er sich aufgrund seiner sozialen Kompetenz und Hilfsbereitschaft höchste Anerkennung und Wertschätzung erwarb.

Als langjähriger Personalvertreter, aber auch als Sektionsleiter innerhalb der Sportgemeinschaft Magistrat war er höchst engagiert und verdienstvoll. Durch seinen Tod verlieren wir einen wertvollen ehemaligen Mitarbeiter, Menschen und Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Manfred Sussitz

Hauptbrandmeister a.D.

im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Sussitz war von 1967 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2000 bei der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig, wo er sich aufgrund seiner sozialen Kompetenz und Hilfsbereitschaft höchste Anerkennung und Wertschätzung erwarb.

Durch seinen Tod verlieren wir einen wertvollen ehemaligen Mitarbeiter und Feuerwehrkameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Helmut Rudolf Bacher

allzu früh im 58. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Bacher war seit 1994 in der Abt. Stadtgarten der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig und dort für die Anlagenbetreuung im Europapark zuständig.

Durch seinen Tod verlieren wir einen äußerst zuverlässigen, kompetenten und ebenso hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen, der sich in all den Jahren hohe Anerkennung und Wertschätzung erwarb.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Helmut Bacher ein immerwährendes ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Fischlstraße 23 / 7. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 64,03m²

Miete: 503,59 Euro (+ Heizung)

Kaution: 1.040 Euro

Fischlstraße 23 / 7. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 64,03 m²

Miete: 503,59 Euro (+ Heizung)

Kaution: 1.040 Euro

Fischlstraße 43 / 6. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 68,89 m²

Miete: 549,41 Euro (+ Heizung)

Kaution: 1.120 Euro

Fischlstraße 55 / 1. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 63,52 m²

Miete: 496,78 Euro (+ Heizung)

Kaution: 1.040 Euro

Rosentaler Straße 39 / EG – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, Küche, Speis, Vorraum, Kellerabteil, mit Zentralheizung.

Nutzfläche: 63,12 m²

Miete: 527,68 Euro (+ Heizung)

Kaution: 1.100 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 - 3234.

Umfrage zu Einkommen und Lebensbedingungen

Die Statistik Austria führt zwischen Februar und Juli 2022 eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen in privaten Haushalten – nach dem Zufallsprinzip – durch.

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit

den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. **Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.**

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Friedrich Leitmann

Beamter i. R.

im 78. Lebensjahr verstorben ist.

Wir werden Herrn Friedrich Leitmann, der von 1965 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2003 im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig war, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Werner Koch

STELLENAUSSCHREIBUNG

Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin / Epidemiearzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen

€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- Telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachtetes
- Mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen **vorrangig per Mail** an gesundheit@klagenfurt.at oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

VERSCHIEDENES

DOKTOR BOILER - 1A-Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69, www.doktor-boiler.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Fa. Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 066 4 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage
www.klagenfurt.at/amtstafel

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei Lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699 / 151 35 450

LernQuadrat-Nachilfe in Klagenfurt – jedes Alter, alle Fächer, auch online. Telefon: 0463 / 50 15 85 oder klagenfurt@lernquadrat.at

www.klagenfurt.at

MEINE
WORTANZEIGE
IN DER


KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG Nachrichten und
andere Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter **VERSCHIEDENES**

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum:

Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 8,40, darüber € 1,10 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, Zimmer Nr. 31, abgeben.



Herbert
Löcker



Bernhard
Gelbmann



Renate
Kodym



Petra
Peretta-Löcker



Christian
Fülöp



Carmen
Thornton



Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

IHR IMMOBILIENVERKAUF IN BESTEN HÄNDEN:

FOLGENDE SUCHAUFRÄGE HABEN WIR ERHALTEN: Finanzierungen sind bereits gesichert!

€ 750.000,-

**EINFAMILIENHAUS IN EBENTHAL
ODER MARIA SAAL, AB 130 m² WFL.,
4 ZI, MIND. 900 m² GRUND**
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

€ 380.000,-

**EINFAMILIENHAUS IN HÖRTENDORF
MIND. 130 m² WFL. + GRUND
RUHIGE UND SONNIGE LAGE**
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

€ 200.000,-

**ARZT IM LKH SUCHT
GARTENWOHUNG
2-3 ZIMMER IN KLAGENFURT**
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

€ 160.000,-

**RENOVIERUNGSBEDÜRFTIGE
WOHNUNGEN IN KLAGENFURT
FÜR BASTLER**
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

€ 200.000,-

**INVESTOREN SUCHEN
ANLEGERWOHNUNGEN
IN KLAGENFURT**
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

€ 450.000,-

**EINFAMILIENHAUS MIT
MIND. 3 SZ IM UMGREIS VON
20 MIN. RUND UM KLAGENFURT**
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



FAMILIENGLÜCK IN HÖRTENDORF
Absolute Wohnlage, 100 m² Wfl., ca.
1.000 m² Garten, teils unterkellert, Garage,
HWB: i.A., KP € 349.000,-
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870



BÜRO ZU VERMIETEN
Gegenüber City Arkaden, ca. 60 m²,
Erdgeschoss, Fernwärme, Top-Zustand,
hell, Miete € 550,- inkl. 2 Parkplätze
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



PASSERING/KAPPEL - WOHNHAUS
160m² Wfl., 924m² Grund, BJ 1942,
topsaniert, Sonnenlage, HWB: 225,
Sofortbezug möglich, KP € 299.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT